

STTS 2.0

**Guidelines für die Annotation von POS-Tags für Transkripte gesprochener Sprache
in Anlehnung an das
Stuttgart Tübingen Tagset (STTS)**

Swantje Westpfahl, Thomas Schmidt, Jasmin Jonietz, Anton Borlinghaus

Version 1.1, März 2017

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	5
1.1 Verwandte Arbeiten und Dank	5
1.2 Zugrundeliegende Konzepte	5
1.3 Handhabung der Guideline	7
2 Tag-Tabelle	8
3 Erläuterungen	10
3.1 Abbrüche ♣	10
3.2 Adjektive ♦	10
3.2.1 ADJA: attributives Adjektiv ♠	10
3.2.2 ADJD: adverbiales oder prädikatives Adjektiv ♠	11
3.3 Adpositionen ♦	11
3.3.1 APPR: Präposition, Zirkumposition links ♠	11
3.3.2 APPRART: Präposition mit Artikel ♦	12
3.3.3 APPO: Postposition ♠	12
3.3.4 APZR: Zirkumposition rechts ♠	12
3.4 Adverbien: ADV ♦	13
3.5 Artikel: ART ♦	13
3.6 Konjunktionen ♠	14
3.6.1 KON: nebenordnende Konjunktion ♦	14
3.6.2 KOUS: unterordnende Konjunktion ♠	14
3.6.3 KOUI: unterordnende Konjunktion mit “zu” und Infinitiv ♦	15
3.6.4 KOKOM: Vergleichspartikel ♦	15
3.7 Nicht-grammatische Elemente ♣	15
3.7.1 NGIRR: Interjektion, Rezeptionssignal und Responsiv ♣	15
3.7.2 NGHES: Hesitationssignal ♣	16
3.7.3 NGAKW: Aktionswort ♣	16
3.7.4 NGONO: Onomatopoetikum ♣	16
3.8 Nomina ♠	17
3.8.1 NN: Appellativa ♦	17
3.8.2 NE: Eigennamen ♠	17
3.9 Partikeln ♠	19
3.9.1 PTKZU: zu vor Infinitiv und Partizipien Futur ♦	19
3.9.2 PTKNEG: Negationspartikel ♦	19

3.9.3 PTKVZ: abgetrennter Verbzusatz ♠	20
3.9.4 PTKA: Partikel bei Adjektiv oder Adverb ♦	20
3.9.5 PTKIFG: Intensitäts-, Fokus- und Gradpartikel ♣	21
3.9.6 PTKMA: Modal- und Abtönungspartikel ♣	21
3.9.7 PTKMWL: Teile eines Mehrwortlexems, Aspekt markierend ♣	22
3.10 Pronomina ♠	22
3.10.1 PDAT, PDS: Demonstrativpronomen ♦	23
3.10.2 PIAT, PIDAT, PIS, PIDS: Indefinitpronomen ♠	23
3.10.3 PPER, PRF: Personalpronomen ♠	24
3.10.4 PPOSAT, PPOSS: Possessivpronomen ♦	25
3.10.5 PRELAT, PRELS: Relativpronomen ♠	25
3.10.6 PWAT, PWS: Interrogativpronomen ♠	25
PWAV: Adverbiales Interrogativ- oder Relativpronomen ♦	26
3.11 Satzexterne Elemente ♣	26
3.11.1 SEDM: Diskursmarker ♣	26
3.11.2 SEQU: Rückversicherungssignale und Questions-Tags ♣	27
3.12 Verben ♦	28
3.12.1 VAFIN, VAIMP, VVFIN, VVIMP, VMFIN: finite Formen ♦	28
3.12.2 VVINFIN, VAINFIN, VMINFIN, VVIZU: Infinitive ♠	28
3.12.3 VVPP, VMPP, VAPP: Partizip Perfekt ♠	29
3.13 Zahlen ♠	29
3.13.1 CARD: Kardinalzahl ♦	29
3.13.2 ORD: Ordinalzahl ♣	30
3.14 Sonstige	30
3.14.1 FM: Fremdsprachliches Material ♠	30
3.14.2 SPELL: Buchstaben ♣	31
3.14.3 TRUNC: Kompositions-Erstglied ♦	31
3.14.4 UI: Uninterpretierbar ♣	32
3.14.5 XY: Nichtwort ♠	32
4 Regeln für problematische Wortformen und Abgrenzungsprobleme ♣	33
4.1 Auch ♣	33
4.2 Mal ♣	35
4.3 Noch ♣	38
4.4 Nur (bzw. bloß) ♣	39

4.5 Schon ♣ (nach Kwon 2005).....	41
4.6 So ♣	42
4.7 Wie ♣ (Einteilung hauptsächlich nach Eggs 2006)	44
4.8 Abgrenzung Adjektiv von Partizip Perfekt ♣.....	47
5 Anhang	49
5.1.1 Wortliste PIDS	49
5.1.2 Wortliste PIS	49
5.1.3 Wortliste PIAT	50
5.1.4 Wortliste PIDAT	51
5.1.5 Wortliste PTKMWL	51

1 Einleitung

Die Guidelines sind eine Erweiterung des STTS (Schiller et al. 1999) für die Annotation von Transkripten gesprochener Sprache. Dieses Tagset basiert auf der Annotation des FOLK-Korpus des IDS Mannheim (Schmidt 2014) und es wurde gegenüber dem STTS erweitert in Hinblick auf typisch gesprochensprachliche Phänomene bzw. Eigenheiten der Transkription derselben. Es entstand im Rahmen des Dissertationsprojekts „POS für(s) FOLK – Entwicklung eines automatisierten Part-of-Speech-Tagging von spontansprachlichen Daten“ (Westpfahl 2017 (i.V.)). Genauere Begründungen für die Einführung einiger Kategorien und eine sprachwissenschaftliche Analyse derselben werden dort nachzulesen sein.

1.1 Verwandte Arbeiten und Dank

Während der STTS-Workshops 2012 (Stuttgart), 2013 (Tübingen) und 2014 (Hildesheim) wurde ersichtlich, dass das STTS für die Annotation historischer Korpora, Korpora gesprochener Sprache und der internetbasierten Kommunikation deutliche Lücken aufweist. Es haben sich daher Arbeitsgruppen gebildet, die in Zusammenarbeit das Tagset für die Annotation dieser Daten anpassen sollten. Um einen späteren Vergleich verschiedener Korpora zu ermöglichen, fand die Erweiterung des Tagsets für verschiedene Korpora gesprochener Sprache (KidKo, GeWiss, MoDiKo) und für Korpora internetbasierter Kommunikation (Dortmunder Chatkorpus) in enger Absprache statt (Beißwenger et al. 2015). Wir danken allen daran Beteiligten für ihre wertvollen Ratschläge und Fragen bei der Entwicklung dieses Tagsets. Wenn die Tagsets dieser Korpora nun zwar nicht einhundert Prozent übereinstimmen, so lassen sich die Tagkategorien dennoch aufeinander abbilden. Für die Subklassifikation und Abgrenzung von Modifikatoren war vor allem die Zusammenarbeit mit Hagen Hirschmann (Hirschmann 2013) von großer Bedeutung. Bei der Abgrenzung und Definition verschiedenster Wortartenklassen stand uns Hardarik Blühdorn zur Seite, dem an dieser Stelle ein herzlicher Dank gebührt.

1.2 Zugrundeliegende Konzepte

Das STTS ist hierarchisch aufgebaut. Generell folgt das STTS 2.0 dem Original-Tagset und nimmt nur wenige Änderungen vor (im Bereich der Partikeln, Indefinitpronomina und Adverbien), aber ergänzt neue Kategorien, die zur Beschreibung typisch gesprochensprachlicher Phänomene dienen. Die neu eingeführten POS-Kategorien fügen sich in das hierarchische Schema des STTS ein. Wie auch das STTS orientiert sich das STTS 2.0 nicht an einer Grammatik, sondern verfolgt in seiner Konzeption das Ziel POS-Kategorien zu verwenden, die exhaustiv alle Daten im Korpus annotieren können, jedoch mutuell exklusiv sind. Im Fokus stand dabei die Handhabbarkeit und Praktikabilität einerseits in Hinsicht auf ein automatisiertes POS-Tagging mit einem stochastischen Tagger, andererseits in Hinsicht auf die Wünsche und Anfragen der Nutzer unseres Korpus. Für typisch gesprochensprachliche Phänomene wie beispielsweise Gesprächspartikeln wurde daher versucht, so feinkörnig wie möglich für eine genauere Durchsuchbarkeit der Daten zu unterscheiden, jedoch so grob wie notwendig, um ein zuverlässiges stochastisch basiertes

automatisiertes POS-Tagging nach einem Neutraining eines Taggers mit annotierten Daten zu ermöglichen.

Wie auch schon in der Vorgänger-Version wird auch im STTS 2.0 darauf verzichtet, Mehrwortlexeme als Ganzes zu taggen. Die jeweiligen Teile eines Mehrwortlexems werden, sofern ihnen eine eigene Wortart zugewiesen werden kann, mit dieser Wortartenkategorie annotiert. Beispielsweise wird die Interjektion „Ach du meine Güte!“ als *ach{NGIRR} du{PPER} meine{PPOSAT} Güte{NN}* getaggt.

Eine Eigenheit der Transkripte gesprochener Sprache in FOLK nach cGAT ist die Transkription nach literarischer Umschrift. Das POS-Tagging für das FOLK-Korpus wurde auf der Basis der orthographischen Normalisierung dieser literarischen Umschrift erstellt. Verschleifungen bzw. Klitisierungen werden auf diese Weise aufgehoben und die Elemente können einzeln getaggt werden. Genauere Informationen zur orthographischen Normalisierung können den „Normalisierungskonventionen und Bedienungshinweise[n] für die orthografische Normalisierung von FOLKER-Transkripten mit OrthoNormal“ (Winterscheid et al. 2016) entnommen werden.

Weiterhin legen die folgenden Ausführungen und Kategorisierungen das topologische Satzmodell zugrunde, daher soll dieses hier kurz erläutert werden.

Der Begriff Topologie beschreibt die Reihenfolgeeigenschaften von Satzgliedern bzw. Konstituenten auf der Ebene der Syntax. (Altmann und Hofmann 2008, S. 17) Das Modell bildet eine auf Linearität basierende geordnete Folge von Struktureinheiten ab, „um derart bestimmte syntaktische Muster und Beschränkungen ebenso wie Möglichkeiten linearer Ordnung deutlich werden zu lassen“ (Wöllstein 2014, S. 143). Im Fokus der Theorie sind demnach die Abfolgemöglichkeiten bzw. Positionen bestimmter Satzelemente, die als topologische Felder bezeichnet werden (Wöllstein 2014, S. 144–145). Die Felder sind für das Deutsche folgendermaßen (der linearen Reihenfolge nach) aufgestellt:

- das Vorfeld, das die Position für eine beliebige Konstituente ist und zwar genau eine (Wöllstein 2014, S. 144) (ungleich beispielsweise zum Englischen);
- die linke Satzklammer (LSK), die „Position für das Finitum bzw. die satzeinleitende oder verknüpfende Konjunktion“ (Wöllstein 2014, S. 146) ist - in letzterem Fall bleibt das Vorfeld unbesetzt und das Finitum verbleibt in der rechten Satzklammer (RSK) -, „bei infiniten Komplementsätzen bleibt auch die LSK (C) unbesetzt“ (Wöllstein 2014, S. 146);
- das Mittelfeld, die Position für beliebige weitere Konstituenten und Partikeln;
- die rechte Satzklammer (RSK), die „Position für abgetrennte Verbzusätze, ggf. des finiten und weiterer infiniten Verben“ (Wöllstein 2014, S. 146) ist, die dementsprechend jedoch nicht zwangsläufig besetzt sein muss (Wöllstein 2014, S. 149);
- das Nachfeld, welches die Position für weitere „schwere oder satzartige“ (Wöllstein 2014, S. 146) Konstituenten ist.

Von Bedeutung für die Diskussion der Stellung von Gesprächspartikeln und ihrer Abgrenzung zu Adverbien etc. im Satzmodell ist die Definition dessen, was im Rahmen dieser Theorie als Konstituente zu verstehen ist. Gemeint sind sogenannte unmittelbare Konstituenten (Bußmann 2008, S. 364–365; Lewandowski 1985, S. 567; Glück 2010, S. 343), d. h. Satzeinheiten, „die aufgrund von Weglaß- Ersatz- und Umstellproben als relative Ganzheiten ermittelt werden“ (Lewandowski 1985, S. 567) können.

Eine genauere Einführung in die Theorie findet sich auch bei Pittner und Berman (2013).

1.3 Handhabung der Guideline

Um dem Leser die Arbeit zu ersparen, während der Aneignung des Tagsets mit zwei Dokumenten zu arbeiten, sind in diesem Dokument die STTS-Guidelines (Schiller et al. 1999) zitiert und integriert.

Die Tag-Tabelle zeigt in einer Übersicht, welche POS-Tags neu hinzugekommen sind und welche ersetzt wurden oder für das Tagging von Transkripten gesprochener Sprache irrelevant sind (grau). Wie auch in der STTS-Guideline folgen darauf Erläuterungen zu den einzelnen POS-Tag-Kategorien. Sind die Erläuterungen unverändert übernommen worden, so ist die Überschrift mit „♦“ gekennzeichnet. In vielen Fällen wurden allerdings die STTS-Beispiele mit Belegen aus der DGD ersetzt, um die Kategorien für das Tagging gesprochener Sprache zu illustrieren. Wurden die Erläuterungen von uns übernommen, jedoch abgeändert, beispielsweise in der Definition oder bei Abgrenzungs-Erläuterungen, so ist die Überschrift mit „♠“ gekennzeichnet. Handelt es sich um eine von uns vollständig neu eingeführte Kategorie so ist die Überschrift mit „♣“ gekennzeichnet.

In blau dargestellte Beispiele sind verlinkt mit dem jeweiligen Ausschnitt aus der Datenbank für gesprochenes Deutsch (DGD). Sie können mit Strg (Ctrl)+Mausklick in der DGD geöffnet werden und somit das Beispiel im Kontext angehört und genauer betrachtet werden. Hierfür ist eine Registrierung bei der DGD notwendig.

Als Hilfestellung bei der manuellen Annotation von POS-Tags finden sich in Abschnitt 4. Regeln für problematische Wortformen, wie beispielsweise *schon*, *noch*, *nur* oder *so*.

Informationen über den Goldstandard für das Tagging von Transkripten gesprochener Sprache sowie zur automatisierten Annotation finden sich bei Westpfahl und Schmidt (2016).

2 Tag-Tabelle

POS STTS	POS STTS 2.0	Beschreibung	Beispiele
—	<u>AB</u>	Abbruch auf Wortebene	<i>er gef, er hat ge</i>
<u>ADJD</u>	» ¹ »	Attributives Adjektiv Adverbiales oder prädikatives Adjektiv	<i>das große Haus</i> <i>er fährt schnell, er ist schnell</i>
<u>ADV</u> <u>PAV</u>	» <u>ADV</u>	Adverbien Pronominaladverb	<i>hier, bald, gestern</i> <i>dafür, dabei, deswegen, trotzdem</i>
<u>APPR</u> <u>APPRART</u> <u>APPO</u> <u>APZR</u>	» » » »	Präposition/Zirkumposition links Präposition mit Artikel Postposition Zirkumposition rechts	<i>in der Stadt, ohne mich</i> <i>im Haus, zum Beispiel</i> <i>ihm zufolge, der Sache wegen</i> <i>von jetzt an</i>
<u>ART</u>	»	Bestimmter oder unbestimmter Artikel	<i>der, die, das, ein, eine</i>
<u>CARD</u>	»	Kardinalzahlen	<i>zwei Männer, im Jahre 1994</i>
<u>FM</u>	»	Fremdsprachliches Material	<i>er hat das mit no deal übersetzt</i>
<u>ITJ</u>	<u>NGIRR</u>	Interjektion	<i>mhm, ach, tja</i>
<u>TRUNC</u>	»	Kompositions-Erstglied	<i>An- und Abreise</i>
<u>KON</u> <u>KOUS</u> <u>KOUI</u>	» » »	Nebenordnende Konjunktion Unterordnende Konjunktion Unterordnende Konjunktion mit „zu“ und Infinitiv	<i>und, oder, aber</i> <i>weil, dass, damit, wenn, ob</i> <i>um zu leben, anstatt zu fragen</i>
<u>KOKOM</u>	»	Vergleichspartikel	<i>als, wie</i>
—	<u>NGIRR</u>	Interjektionen, Rezeptionssignale, Responsive	<i>mhm, ach, tja, hmhm</i>
—	<u>NGHES</u>	Hesitationssignale	<i>ähm, öhm, äh</i>
—	<u>NGAKW</u>	Aktionswörter	<i>lol, seufz</i>
—	<u>NGONO</u>	Onomatopoeia	<i>peng, miau</i>
<u>NN</u> <u>NE</u>	» »	Appellativa Eigennamen	<i>Tisch, Herr, das Reisen</i> <i>Hans, Hamburg, HSV</i>
—	<u>ORD</u>	Ordinalzahlen	<i>der zweite Mann, erster, dritter</i>
<u>PTKA</u> <u>PTKANT</u> <u>PTKNEG</u> <u>PTKVZ</u> <u>PTKZU</u>	» <u>NGIRR</u> » » »	Partikel bei Adjektiv oder Adverb Antwortpartikel Negationspartikel Abgetrennter Verbzusatz „zu“ vor Infinitiv	<i>am schönsten, zu schnell</i> <i>ja, nein, danke, bitte</i> <i>nicht</i> <i>er kommt an, er fährt rad</i> <i>zu gehen</i>
—	<u>PTKIFG</u>	Intensitäts-, Fokus- und Gradpartikel	<i>sehr, nur, ziemlich</i>
—	<u>PTKMA</u>	Modal- und Abtönungspartikel	<i>halt, ja, schon</i>
—	<u>PTKMWL</u>	Teil eines Mehrwortlexems	<i>[x] noch, immer [+gesteigertes Adjektiv], schon [+gesteigertes Adjektiv]</i>
<u>PDAT</u> <u>PDS</u>	» »	Attribuierendes Demonstrativpronomen Substituierendes Demonstrativpronomen	<i>dieser Mensch</i> <i>dieser, jener</i>

¹ Mit „»“ wird dargestellt, dass die Kategorien-Bezeichnung vom Original-STTS übernommen wurde.

<u>PIAT</u>	»	Attribuierendes Idefinitpronomen	<i>kein Mensch, irgendein Glas</i>
<u>PIS</u>	»	Substituierendes Indefinitpronomen ohne Determinierer	<i>keiner, viele, man, niemand</i>
<u>PIDAT</u>	»	Attribuierendes Indefinitpronomen mit Determinierer	<i>ein wenig Eis, das andere Eis</i>
—	<u>PIDS</u>	Substituierendes Indefinitpronomen mit Determinierer	<i>ein bisschen, die beiden</i>
<u>PPER</u>	»	Irreflexibles Personalpronomen	<i>ich, er, ihm, mich, der</i>
<u>PPOSAT</u>	»	Attribuierendes Possessivpronomen	<i>mein Buch, deine Mutter</i>
<u>PPOSS</u>	»	Substituierendes Possessivpronomen	<i>meins, deiner</i>
<u>PRELAT</u>	»	Attribuierendes Relativpronomen	<i>der Mann, dessen Hund</i>
<u>PRELS</u>	»	Substituierendes Relativpronomen	<i>der Hund, der</i>
<u>PRF</u>	»	Reflexives Personalpronomen	<i>sich, einander, dich, mir</i>
<u>PWAT</u>	»	Attribuierendes Interrogativpronomen	<i>welche Farbe, wessen Hut</i>
<u>PWS</u>	»	Substituierendes Interrogativpronomen	<i>wer, was</i>
<u>PWAV</u>	»	Adverbiales Interrogativ- oder Reflexivpronomen	<i>warum, wo, wann, worüber, wobei</i>
—	<u>SEDM</u>	Diskursmarker	<i>weil, also, trotzdem</i>
—	<u>SEQU</u>	Rückversicherungssignal/Question-Tag	<i>ne, wa, gell</i>
—	<u>SPELL</u>	Buchstabiertes	<i>das wird mit ce ha geschrieben, patient B</i>
—	<u>UI</u>	Uninterpretierbare Äußerung	<i>+++ +++</i>
<u>VAFIN</u>	»	Finites Verb, Auxiliar	<i>du bist, wir werden</i>
<u>VAIMP</u>	»	Imperativ, Auxiliar	<i>sei ruhig!</i>
<u>VAINF</u>	»	Infinitiv, Auxiliar	<i>werden, sein</i>
<u>VAPP</u>	»	Partizip Perfekt, Auxiliar	<i>gewesen</i>
<u>VMFIN</u>	»	Finites Verb, modal	<i>ihr dürft</i>
<u>VMINF</u>	»	Infinitiv, modal	<i>dürfen</i>
<u>VMPP</u>	»	Partizip Perfekt, modal	<i>er hat gekonnt</i>
<u>VVFIN</u>	»	Finites Verb, voll	<i>du gehst, wir kommen an</i>
<u>VVIMP</u>	»	Imperativ, voll	<i>komm[!]</i>
<u>VVINF</u>	»	Infinitiv, voll	<i>gehen, ankommen</i>
<u>VVPP</u>	»	Partizip Perfekt, voll	<i>gegangen, angekommen</i>
<u>VVIZU</u>	»	Infinitiv mit „zu“, voll	<i>anzukommen, loszulassen</i>
<u>XY</u>	»	Nichtwort: (Sonderzeichen enthaltend), Stottern, Wort-Bestandteil-Reste	<i>(D2XW3), w w weißt du, te ha we [in der Normalisierung „THW“]</i>
\$. \$, \$(— — —	Satzbeendende Interpunktion Komma sonstige Satzzeichen; satzintern	. ? ! ; : , - () []

3 Erläuterungen

3.1 Abbrüche ♣

Abbrüche auf Wortebene werden in der Normalisierung durch einen Dummy „%“ markiert. Ist der Abbruch rekonstruierbar, dann wird zusätzlich das Wort vervollständigt. So kann zusätzlich zur Information über die Wortart der Abbruch identifiziert werden. In diesem Fall erhält der Dummy „%“ das Tag AB.

POS	Bezeichnung	Beispiele
AB	Rekonstruierbarer Abbruch	<i>ich hoffe dat er <u>heu/ADV AB bis heut mittag</u> durchhaltet</i> <i>[in der Normalisierung „heute %“]</i>
	Nicht rekonstruierbarer Abbruch	<i>ich bin der meinung dass wir uns nich <u>f/AB</u></i> <i>[in der Normalisierung „%“]</i>

3.2 Adjektive ♦

Bei den Adjektiven wird zwischen attributivem und nicht-attributivem Gebrauch unterschieden. Zur Klasse ADJA zählen alle flektierten Formen, die vor einem Nomen stehen. Mit ADJD werden prädikativ und adverbial (auch wenn andere Adjektive modifiziert werden) gebrauchte sowie nachgestellte, nicht flektierte Adjektive bezeichnet.

3.2.1 ADJA: attributives Adjektiv ♠

Als attributive Adjektive werden bezeichnet:

POS	Bezeichnung	Beispiele
ADJA	„Echte Adjektive“ (Positiv, Komparativ, Superlativ)	<i><u>große wellen</u>; <u>so kleinere ziele</u>;</i>
	Attributiv gebrauchtes Partizip Präsens	<i><u>wird und gesagt wird sie sind der gesuchte stiller bei d äh dem noch geld offen is glaub</u></i>
	Attributiver Gebrauch von Herkunftsbezeichnungen, Orten und Straßennamen	<i><u>auf äh da war so n verkleideter holländischer general</u>;</i> <i><u>die belgische praline</u>;</i>
	Multiplikativzahlen	<i><u>ne höhe und von der höhe das zweifache</u></i>
	Bruchzahlen	<i><u>zwei drittel sin schon um</u></i>

Nicht unter ADJA fallen:

POS	Bezeichnung	Beispiele
<u>NN</u>	Substantivisch gebrauchte Adjektive oder Partizipien	<i><u>ein großer /NN ein ganz großer /NN,</u></i> <i><u>der Gesuchte/NN</u></i>
<u>CARD</u>	Kardinalzahlen	<i><u>in drei /CARD bereiche</u></i>
<u>ORD</u>	Ordinalzahlen	<i><u>zweiter /ORD platz</u></i>
<u>PI(D)AT</u>	Indefinitpronomina	<i><u>hast doch en super zoo mit ganz vielen /PIDAT</u></i> <i><u>flamingos, sch nur noch halb so viel /PIAT wert</u></i>

3.2.2 ADJD: adverbiales oder prädikatives Adjektiv ♠

Als adverbiale oder prädikative Adjektive werden bezeichnet:

POS	Bezeichnung	Beispiele
ADJD	„Echte Adjektive“ (Positiv, Komparativ, Superlativ)	<u>das is lila; langsamer fahrn</u>
	Ursprüngliche Nomina	<u>er hatte recht ja</u>
	Adverbial gebrauchtes Partizip Präsens	<u>singend und würde nich sagen dass ich singend spreche also das is ja dann immer so n</u>
	Adverbial gebrauchtes Partizip Perfekt	<u>was is n zum frühstück geplant</u>
	Adjektive, die Kasus regieren und Adpositionen ähneln	<u>hm hm aber du du bist ihm treu oder wie</u>

Nicht unter ADJD fallen:

POS	Bezeichnung	Beispiele
<u>ADV</u>	„Echte“ Adverbien	<u>oma ist nämlich /ADV papas mama</u>
<u>CARD</u>	Kardinalzahlen	<u>in drei /CARD bereiche</u>
<u>ORD</u>	Ordinalzahlen	<u>zweiter /ORD platz</u>
<u>VVPP</u>	Nicht flektiertes Partizip Perfekt	<u>hierhin gegangen /VVPP</u>
<u>PTKVZ</u>	Adjektivische abgetrennte Verbusätze	<u>das ergebnis der abfrage wird leider geheim /PTKVZ gehalten</u>

3.3 Adpositionen ♦

Die Adposition regiert den Kasus ihrer Bezugsphrase. Es wird grundsätzlich zwischen Präpositionen, Postpositionen und Zirkumpositionen unterschieden, also insbesondere aufgrund syntaktischer Kriterien. Allerdings wird bei einer Zirkumposition (z.B. von ... an) der erste Teil immer als Präposition getaggt und nur der zweite Teil durch APZR gekennzeichnet. Es wird nicht nach lokalen, temporalen, kausalen oder modalen Präpositionen unterschieden oder danach, welchen Kasus sie beim Bezugswort fordern.

3.3.1 APPR: Präposition, Zirkumposition links ♠

POS	Bezeichnung	Beispiele
APPR	Präposition	<u>ich leide mit [euch] falls ihr auch zug fahrt; während [der arbeitszeit]; gemäß [dem gutachten von herrn professor wittke]; und jetzt zu [der frage von [doktor geißler]]</u>
	linker Teil einer Zirkumposition	<u>bis [vor die sanduhr]; und jetzt zu [der frage von [doktor geißler]]</u>
	Präpositionsähnliche Adjektive	<u>kompetenz is gleich null</u>
	Präpositinsähnliche Partizipien	<u>ausgenommen dem den blauen</u>

[] = Bezugsphrase

Nicht unter APPR fallen:

POS	Bezeichnung	Beispiele
KOUS	Bei VP als Bezugsphrase	<i>bis/KOUS du über seinem kopf bist</i>
APPRART	Präposition mit Artikel	<i>wir kommen dann zum/APPRART vierten punkt</i>
PTKA	"zu" vor Adjektiv	<i>weil ich bin zu/PTKA schnell gefahren</i>
PTKZU	"zu" vor Infinitiv	<i>ist halt auch schön da zu/PTKZU sitzen</i>

3.3.2 APPRART: Präposition mit Artikel ♦

POS	Bezeichnung	Beispiele
APPRART	Präposition mit inkorporiertem Artikel	<i>wir kommen dann zum [vierten punkt]; die nacht über hat sie dann am [monitor] geschlafen; dann klappert irgendwas im [rucksack];</i>

[] = Bezugsphrase

Nicht unter APPRART fallen:

POS	Bezeichnung	Beispiele
PTKA	"am" vor Superlativ	<i>am/PTKA besten über die jobbörse</i>

3.3.3 APPO: Postposition ♠

Die Postposition steht immer rechts von der Bezugsphrase und unterscheidet sich dadurch von der Präposition. Postpositionen wie „halber“ oder „zufolge“ kommen nur in dieser Stellung vor, „wegen“ oder „nach“ tauchen sowohl in Post- als auch in Prä-Stellung auf.

POS	Bezeichnung	Beispiele
APPO	Postposition	<i>das hat mit dem label [meiner meinung] nach überhaupt nichts zu tun; [der vollständigkeit] halber;</i>

[] = Bezugsphrase

Nicht unter APPO fallen:

POS	Bezeichnung	Beispiele
APZR	rechter Teil einer Zirkumposition	<i>bennie mochte leontine [von] anfang an/APZR</i>
PTKVZ	abgetrennter Verbzusatz	<i>schau halt nach/PTKVZ</i>
ADV	bei vom Verb geforderten Kasus der Bezugsphrase	<i>die nacht über/ADV hat sie dann am monitor geschlafen</i>
ADJD	Adjektive, die Kasus regieren	<i>aber du bist ihm treu/ADJD oder wie</i>

3.3.4 APZR: Zirkumposition rechts ♠

Außer der klassischen Zirkumposition „um...wollen“, wird auch der rechte Teil von „von/vom...ab/an/aus“ als APZR getaggt.

POS	Bezeichnung	Beispiele
APZR	rechter Teil einer Zirkumposition	<i>[von] hier aus [um]gottes willen bennie mochte leontine [von] anfang an</i>

[] = Zirkumposition links

Nicht unter APZR fallen:

POS	Bezeichnung	Beispiele
ADV	Adverbien mit wiederholendem Charakter	<i>um ihn herum/ADV liegen viele tolle Spielsachen und Leckerbissen</i>
PTKVZ	Abgetrennter Verbzusatz	<i>unter den Tennisplätzen durch/PTKVZ</i>

3.4 Adverbien: ADV ♦

Als Adverbien werden nur reine, nicht von Adjektiven abgeleitete, nicht flektierbare Modifizierer von Verben, Adjektiven, Adverbien und ganzen Sätzen verstanden. Wortformen, die auch als attributive Adjektive auftreten und adverbial verwendet werden, die aber semantisch nichts (mehr) mit dem Adjektiv verbindet, und die meistens auch nicht prädikativ verwendet werden können, werden zu den Adverbien gezählt (z.B. nämlich).

Als Adverbien werden bezeichnet:

POS	Bezeichnung	Beispiele
ADV	Lokale Adverbien	<i>dort drüben; kantscht sitze bleiwe die isch fort</i>
	Temporale Adverbien	<i>heute noch mal</i>
	Modale Adverbien	<i>würd i gerne noch</i>
	Kausale Adverbien	<i>darum geht s ja beim nukleus oder</i>
	Pronominaladverbien	<i>gut seid ihr damit einverstanden; wer schläft daneben</i>
	Präp. + -"einander"	<i>nebeneinander laufen</i>
	Multiplikativzahlen	<i>zweimal nina</i>
	Alleinstehende Ordinalzahlen	<i>a erstens bin ich blöd</i>
Abgekürzte Formen	<i>u.a., z.B. (u.a.)</i>	

Nicht unter Adverbien fallen:

POS	Bezeichnung	Beispiele
ADJD	Adverbial gebrauchtes Adjektiv	<i>aber man gewöhnt sich/PRF schnell dran</i>
ADJD	Adverbial gebrauchtes Partizip Perfekt	<i>Er fährt gekonnt/ADJD</i>
PWAV	Interrogativpronomina	<i>wo /PWAV geht s hin</i>
PTKVZ	Adverbiale Verbpartikel	<i>oder fang se ma an ich komm vorbei/PTKVZ</i>
SEDM	Diskusmarker	<i>also/SEDM da sprechen alle noch mehr oder weniger platt</i>

3.5 Artikel: ART ♦

Bei den Artikeln wird nicht zwischen bestimmtem und unbestimmtem Artikel unterschieden, da sie sich distributionell betrachtet gleich verhalten.

Als ART werden bezeichnet:

POS	Bezeichnung	Beispiele
ART	Bestimmte Artikel	<i>der begriff wird ihne</i>
	Unbestimmte Artikel	<i>eine strommesszang</i>

Nicht unter ART fallen:

POS	Bezeichnung	Beispiele
<u>PIS</u>	Indefinitpronomen	<i>wir dürfen danach noch eine/PIS rauchen oder</i>
<u>PDS</u>	Demonstrativpronomen	<i>der/PDS war nicht schlecht</i>
<u>PRELS</u>	Relativpronomen	<i>die auswertung von den tests die/PRELS herr sommer gemacht hat</i>
<u>CARD</u>	Kardinalzahl	<i>in drei /CARD bereiche</i>
<u>PTKVZ</u>	Abgetrennter Verbzusatz	<i>nina ich schlaf gleich ein/PTKVZ</i>

3.6 Konjunktionen ♠

Es wird zwischen Vergleichspartikeln, nebenordnenden Konjunktionen, unterordnenden Konjunktionen mit “zu” und Infinitiv und unterordnenden Konjunktionen mit Satz unterschieden.

3.6.1 KON: nebenordnende Konjunktion ♦

Die Konjunktionen dieser Klasse leiten Sätze mit Verb-Zweit-Stellung ein.

Als KON bezeichnet werden:

POS	Bezeichnung	Beispiele
KON	Einfache Konjunktion	<i>ja und äh; auf n beamer gucken ich helf ihnen oder sie können auf ihr blatt schauen; beziehungsweise pech</i>
	Mehrteilige Konjunktion	<i>weder dir noch uns; ja entweder du gehst zurück oder du gehst vor</i>
	Satzeinleitende Konjunktion	<i>aber vorerscht bin isch mit der antwort einverstanden; doch es wird besser; denn äh dann wird das ganze</i>

Nicht unter KON fallen:

POS	Bezeichnung	Beispiele
<u>PTKMA</u>	Modal- und Abtönungspartikel	<i>wieso denn/PTKMA nicht; ich hab das doch/PTKMA gehört er hat`s doch/PTKMA vorgelesen; das wäre aber/PTKMA cool;</i>

3.6.2 KOUS: unterordnende Konjunktion ♠

Die Konjunktionen dieser Klasse leiten einen finiten Nebensatz mit Verb-Letzt-Stellung ein.

Als KOUS bezeichnet werden:

POS	Bezeichnung	Beispiele
KOUS	Konjunktionen mit Verb-Letzt-Stellung	<i>dass es en zündfunke erzeugt; weil s da steht; obwohl du dabei warst; damit sie nicht überfordert sind; wenn er lachte</i>

Nicht unter KOUS fallen:

POS	Bezeichnung	Beispiele
SEDM ♣	Diskursmarker	<i><u>weil/SEDM sie wollen ja auch wieder ein königreich werden;</u></i> <i><u>obwohl/SEDM affengehege kommen doch immer ganz gut an oder</u></i>
KOKOM	Vergleichspartikel	<i><u>keiner ist größer als/KOKOM du</u></i>
PWAV	Interrogativpronomen	<i><u>mal wichtig für die öffentlichkeit klarzustellen äh weswegen/PWAV die</u></i>

3.6.3 KOUI: unterordnende Konjunktion mit “zu” und Infinitiv ♦

Als KOUI werden getaggt: „um [zu]“, „ohne [zu]“, „statt [zu]“, „anstatt [zu]“.

POS	Bezeichnung	Beispiele
KOUI	unterordnende Konjunktion mit Infinitiv	<i><u>ohne um erlaubnis [zu fragen];</u></i> <i><u>ein ganz normales theologiostudium um pfarrer [zu werden];</u></i> <i><u>wo sie dann getanzt haben anstatt sich [zu prügeln]</u></i>

[] = „zu“ + Infinitiv

3.6.4 KOKOM: Vergleichspartikel ♦

POS	Bezeichnung	Beispiele
KOKOM	Vergleichspartikel	<i><u>wir wollen mehr als nur drei vier züge zwischen köln und frankfurt mannheim fahren;</u></i> <i><u>junge leute haben also größere chancen als ältere;</u></i> <i><u>aber ich bin besser dran als die nina;</u></i> <i><u>die technik ging halt nicht so schnell voran wie heute</u></i>

Aber: siehe [Wie-Regel](#)

3.7 Nicht-grammatische Elemente ♣

Als nicht-grammatische Elemente werden Wörter bezeichnet, die unabhängig von der Syntax eines Satzes sind. Zu den NGIRR werden Interjektionen, Rezeptionssignale und Responsive gezählt. Außerdem wird zwischen Hesitationssignalen, Aktionswörtern und Onomatopoeitika unterschieden.

3.7.1 NGIRR: Interjektion, Rezeptionssignal und Responsiv ♣

Dieses Tag wird an alle Interjektionen, Rezeptionssignale und Responsive vergeben, mit Ausnahme von Mehrwortkonstruktionen. Die Kategorie umfasst neben klassischen Interjektionen („hm“, „ach“, „oh“) ebenfalls von Lexemen abgeleitete Interjektionen und Responsive wie beispielsweise „gut“, „klar“ oder „Gott“. Bei solchen NGIRR kann die Alleinstellung bzw. die Bezugslosigkeit zu anderen Tokens als Hinweis auf eine Bestimmung als NGIRR herangezogen werden. „Bitte“, „danke“ und „nein“ werden ausschließlich als NGIRR getaggt, sowie meist auch „ja“, falls es nicht als Modalpartikel vorkommt.

Als NGIRR bezeichnet werden:

POS	Bezeichnung	Beispiele
NGIRR	Interjektion	<u>halt moment moment moment;</u> <u>oh gott das ist so teuer;</u> <u>sweetheart kannst du das hier bitte unterlassen</u>
	Rezeptionssignal	<u>mm ja;</u>
	Responsiv	<u>ja bitte;</u> <u>ja klar;</u> <u>richtig genau danke</u>

Nicht unter NGIRR fallen:

POS	Bezeichnung	Beispiele
<u>NN</u>	Appelativa	<u>kleinen/ADJA moment/NN noch;</u> <u>so/NGIRR gut/NGIRR vielen/PIDAT dank/NN</u> <u>zunächst mal;</u> <u>gott/NN sei/VAFIN dank/NN;</u>
<u>ADJD</u>	Adverbiales oder prädikatives Adjektiv	<u>das ist völlig klar/ADJD</u>
<u>PTKMA</u>	Modal- und Abtönungspartikel	<u>das haben sie ja/PTKMA ganz gut erklärt</u>

3.7.2 NGHES: Hesitationssignal ♣

Dieses Tag wird allen Elementen, die als Pausen- oder Hesitationsmarker fungieren und zu "äh" normalisiert werden, vergeben.

POS	Bezeichnung	Beispiele
NGHES	Hesitationssignal	<u>äh nur oder ausschließlich</u>

3.7.3 NGAKW: Aktionswort ♣

Aktionswörter werden eher in der Online-Kommunikation verwendet und geben dem Schreibenden eine Möglichkeit, seine Handlungen oder Gefühle während der Konversation auszudrücken. Unter die Kategorie fallen vor allem Inflektive (bis auf den Stamm reduzierte Verben wie "lach", "freu",...).

3.7.4 NGONO: Onomatopoeikum ♣

Dieses Tag wird lautmalerischen Elementen vergeben. Sie sind von Interjektionen im Allgemeinen abzugrenzen, indem sie eine Schall- oder Laut-imitierende Funktion haben.

POS	Bezeichnung	Beispiele
NGONO	Onomatopoeika	<u>zack und vorbei;</u> <u>peng bist du da;</u> <u>um zu zeigen wie heimatverbunden die sind und bla</u> <u>bla bla</u>

3.8 Nomina ♠

Bei den Nomina wird zwischen Appellativa und Eigennamen unterschieden.

3.8.1 NN: Appellativa ♦

Als Appellativa bezeichnet werden:

POS	Bezeichnung	Beispiele
NN	konkrete und abstrakte Substantive	<u>haus kaufen;</u> <u>ich glaub das is auch einbildung</u>
	Maßangaben	<u>pro liter;</u> <u>kilo neun euro;</u>
	Titel	<u>professor lächler äh wird des ausführen;</u> <u>der ministerpräsident die minister</u>
	Produkte	<u>die gisela hat gesagt ich bräuchte keinen fön aber</u> <u>ich nehm trotzdem einen mit;</u> <u>gut wenn se en neue mercedes nehmen e klasse</u>
	Herkunftsbezeichnungen	<u>abber des des is des is n italiener</u>
	substantivierte Adjektive	<u>wat is det für eine schöne</u>
	substantivierte Partizipien	<u>die kontrollierende</u>
	substantivierte Infinitive	<u>einkaufen zwei holen die kinder un zum kochen</u>
	Determinativkomposita (NE+NN)	<u>so und jetzt die gretchenfrage</u>
	Monate, Wochentage	<u>anfang september; montag</u>
	Sprachen	<u>also englisch</u>
	Lehnwörter	<u>der is irgendwo in eim meeting;</u> <u>da sind wir ein team</u>

Nicht unter Appellativa fallen:

POS	Bezeichnung	Beispiele
<u>ADJA</u>	adjektivischer Gebrauch von Herkunftsbezeichnungen	<u>auf äh da war so n verkleideter holländischer</u> <u>/ADJA general;</u> <u>die belgische /ADJA praline</u>
<u>NE</u>	Firmennamen	<u>ist auch n re im rewe /NE halt macht die ne</u> <u>ausbildung</u>

Lehnwörter werden dann als NN getaggt, wenn sie deutscher Flexion folgen. Wörter, die groß geschrieben sind, obwohl sie in der Originalsprache kleingeschrieben werden, werden ebenfalls als NN getaggt.

3.8.2 NE: Eigennamen ♠

Damit etwas mit einem Eigennamen bezeichnet werden kann, muss es als Individuum zu identifizieren sein, das über zeitliche, räumliche und physische Veränderung hinweg als ein und dasselbe zu erkennen ist.² Kann ein Nomen mit indefinitem Artikel stehen, handelt es sich normalerweise um ein Appellativum, nicht um einen Eigennamen.

² [grammis 2.0](#)

Als Eigennamen bezeichnet werden:

POS	Bezeichnung	Beispiele
NE	Personennamen und Tiernamen	<u>für kinder nicht für nina;</u> <u>de meier is nich schlecht</u>
	Firmennamen	<u>ist auch n re im rewe /NE halt macht die ne ausbildung</u>
	Ortsnamen	<u>berlin is die größte stadt deutschlands;</u> <u>großen städten sie sehen hier dargestellt frankfurt mannheim stuttgart ulm münchen</u>
	Ländernamen und Gebietsnamen	<u>wie so was funktioniert hat in argentinien frankreich und so weiter;</u> <u>weil hessen die nich hat sei doch froh</u>
	Gewässernamen	<u>dem rhein bei strasbourg;</u> <u>wenn ich über den atlantik will bleibt faktisch nur des flugzeug</u>
	Bergnamen	<u>is nich tot der is nur vom mount everest gefallen</u>
	Gebirgsnamen	<u>hm genau die fahren nämlich in die alpen</u>
	Planetennamen	<u>mars planet so</u>
	Namen von Stadtvierteln	<u>wie das berliner kreuzberg ist das hier so in der nähe</u>

Nicht unter Eigennamen fallen:

POS	Bezeichnung	Beispiele
<u>NN</u>	Produktnamen	<u>willst du cola /NN</u>
<u>NN</u>	aus NN abgeleitete Eigennamen	<u>von baden württemberg werden könnte denn die grünen /NN liegen vor der es pe de</u>
<u>NN</u>	Determinativkomposita (NE + NN)	<u>so und jetzt die gretchenfrage</u>
<u>NN</u>	Monate, Wochentage	<u>anfang september; montag</u>
<u>NN</u>	Stadtviertel nach Richtungen	<u>Der Stuttgarter Westen/NN;</u> <u>die wohnt in stadtteil f un des isch halt sch (.) süden/NN</u>

Achtung: Teile zusammengesetzter Namen werden einzeln entsprechend ihrer Distribution getaggt:

POS	Bezeichnung	Beispiele
<u>NN</u>	NN + NN-Zusammensetzung	<u>die bundesrepublik /NN deutschland /NN ist allein befugt für das deutsche volk zu sprechen</u>
<u>APPR+</u> <u>NE</u>	(NE) + APPR + NE-Zusammensetzung	<u>n aber der zu /APPR gutenberg /NE war da;</u> <u>Wernher/NE von/APPR Braun/NE;</u>
<u>ADJA</u> + <u>NN</u>	ADJA + NN-Zusammensetzung	<u>das ischt ein plan den der deutsche /ADJA bundestag /NN aufgestellt hat und der ähm;</u> <u>Deutsche/ADJA Angestellten-Gewerkschaft/NN</u>

Aber: Fremdsprachliches Material wird einzeln nach seinen Bestandteilen getaggt und bildet keinen Eigennamen!

POS	Bezeichnung	Beispiele
<u>FM</u>	Fremdsprachliches Material	<u>new /FM york /NE</u>
<u>FM</u>	Fremdsprachliches Material	<u>nach dem jährlichen bericht von amnesty /FM international /FM der heute veröffentlicht wird</u>

3.9 Partikeln ♠

Als Partikeln werden nur Partikeln im engeren Sinne bezeichnet, die in den kompositionellen Aufbau, die Syntax des Satzes eingebunden sind. Sie werden nach ihren distributionellen Eigenschaften kategorisiert. Formen, die häufig ambig sind, können so in einer Kategorie zusammengefasst werden.

Auch wenn der Kontext gegeben ist, ist es häufig nicht einfach zu unterscheiden, ob es sich bei einer Partikel um einen Fokus, eine Intensivierung oder Graduierung zur Bezugsphrase handelt. Die Kategorie PTKIFG umfasst deshalb alle dieser drei Partikelarten. Auch zwischen Modal- und Abtönungspartikel ist keine klare Abgrenzung möglich. Diese fallen zusammen in die Kategorie PTKMA.

3.9.1 PTKZU: zu vor Infinitiv und Partizipien Futur ♦

Die Klasse PTKZU enthält als einzige Wortform *zu*, das unmittelbar vor einem Infinitiv steht. Als PTKZU bezeichnet werden:

POS	Bezeichnung	Beispiele
PTKZU	<i>zu</i> vor Infinitiv	<u><i>links oben zu sehen ist</i></u>
	<i>zu</i> vor Partizipien Futur	<u><i>in einem ähm sehr präzisi zu bauenden bauwerk</i></u>

Nicht als PTKZU bezeichnet werden:

POS	Bezeichnung	Beispiele
<u>PTKA</u>	<i>zu</i> vor Adjektiv	<u><i>für die du noch zu/PTKA klein bist</i></u>
	<i>zu</i> vor Adverb	<u><i>ich geh sowieso zu/PTKA oft essen</i></u>
<u>APPR</u>	Präposition <i>zu</i>	<u><i>ich muss zu/APPR einem Ziel kommen</i></u>
<u>PTKVZ</u>	abgetrennter Verbzusatz <i>zu</i>	<u><i>ich hör dir zu/PTKVZ</i></u>

3.9.2 PTKNEG: Negationspartikel ♦

Die Wortart PTKNEG umfasst nur die Wortform *nicht*. Andere Formen wie *nie*, *niemals*, *nirgends*, ... werden als Adverbien getaggt.

POS	Bezeichnung	Beispiele
PTKNEG	Negationspartikel	<u><i>isch glaub au net dass des lang gut geht;</i></u> <u><i>die is mir aber nicht bekannt;</i></u> <u><i>aber nich stehen bleiben</i></u>

Nicht als PTKNEG bezeichnet werden:

POS	Bezeichnung	Beispiele
<u>ADV</u>	Adverb	<u><i>des gab s halt noch nie/ADV;</i></u> <u><i>ich hatte niemals/ADV diesen dings</i></u>
<u>NGIRR</u>	Interjektion, Responsiv oder Rezeptionssignal	<u><i>nein/NGIRR;</i></u> <u><i>nee/NGIRR nee/NGIRR;</i></u> <u><i>ja nö/NGIRR</i></u>
<u>PIDAT</u>	abgetrennter Verbzusatz <i>zu</i>	<u><i>das kann ja kein/PIDAT mensch ahnen</i></u>

3.9.3 PTKVZ: abgetrennter Verbzusatz ♠

Das Tag PTKVZ bezeichnet „echte“ trennbare Verbpräfixe wie **an-kommen**, **ein-kaufen**, und nominale (oder ähnliche) Verbzusätze wie **stattfinden**, **teilnehmen** oder **überhandnehmen**.

Zu den Verbzusätzen zählen auch Formen, die alleinstehend als Adverb, Adjektiv oder Postposition auftreten können.

PTKVZ treten nur mit finiten Verben in Sätzen mit Hauptsatzstellung (V2 oder V1) frei auf. In Infinitiv, Partizip oder Nebensätzen (VL) sind Verbzusätze mit dem Verb verbunden und werden nicht getrennt getaggt.

Als PTKVZ bezeichnet werden:

POS	Bezeichnung	Beispiele
PTKVZ	trennbare Verbpräfixe	<i>kommt mir sehr sehr bekannt vor; pass uff</i>
	nominale Verbzusätze	<i>ich nehm an landesmeisterschaften teil</i>
	andere Verbzusätze	<i>das findet gleichzeitig statt; des schmeiß ich fort</i>
	adverbiale Verbzusätze	<i>boah nimm des zrück do</i>
	adjektivische Verbzusätze	<i>jetzt haltet euch mal fest</i>

Die trennbaren Verbzusätze umfassen *ab, an, auf, aus, bei, dar, durch, ein, mit, nach, um, vor, zu*. Weitere Verbzusätze sind Formen, die aus Nomen oder Präposition + Nomen abgeleitet sind, sind z.B.:

- *radfahren, eislaufen*
- *stattfinden, teilnehmen*

Bei mehreren Partikeln im Zusammenhang mit PTKVZ oder ADV ist wie folgt vorzugehen:

- Wenn *mit* + das entsprechende Verb ein Präfixverb ergibt => PTKVZ
- Wenn *mit* + das entsprechende Verb nicht lexikalisiert ist => ADV
- sonst Test: Topikalisierung der Partikel möglich? => topikalisierte Partikel → ADV
=> anderer Partikel → PTKVZ

z.B.: *kommst Du mit/ADV runter/PTKVZ in den Keller?*

mit in den Keller runterkommen

**runter in den Keller mitkommen*

Nicht unter PTKVZ fallen:

POS	Bezeichnung	Beispiele
<u>VVINF</u>	Finite Verb, voll	<i>wir müssen hier aufhörn/VVINF</i>
<u>VVPP</u>	Partizip Perfekt, voll	<i>hat dann aufgehört/VVPP</i>
<u>NN</u>	Appellativa	<i>der bär spielt boot/NN</i>
<u>ADJD</u>	attributive Adjektive	<i>jetzt geh ma mal schön langsam/ADJD</i>

3.9.4 PTKA: Partikel bei Adjektiv oder Adverb ♦

Unter PTKA fallen Partikel wie „am“ vor Superlativen oder „zu“ vor Adverbien.

Als PTKA bezeichnet werden:

POS	Bezeichnung	Beispiele
PTKA	„am“ vor Superlativ „zu“, „allzu“ vor Adjektiv oder Adverb	<i>am besten is es ich hol s;</i> <i>jason du warsch zu schnell;</i> <i>ich geh sowieso zu oft essen</i>

Nicht unter PTKA fallen:

POS	Bezeichnung	Beispiele
<u>PTKIFG</u>	Adverb	<i>aber wie sie sehr/PTKIFG schön gesagt haben; des wär viel/PTKIFG viel/PTKIFG besser;</i>

3.9.5 PTKIFG: Intensitäts-, Fokus- und Gradpartikel ♣

Das Tag PTKIFG wird allen Intensitäts-, Fokus- und Gradpartikeln vergeben. Diese Partikeln fungieren als Modifikatoren der ihnen folgenden Phrasen. Partikeln der Tag-Kategorie PTKIFG lassen sich, im Gegensatz zu Adverbien, bei einer Umstellprobe nur mitsamt ihrer Bezugsphrase vor das finite Verb stellen. Beispielsweise lässt sich „Der Joghurt ist sehr gut“ zu „Sehr gut ist der Joghurt“ umstellen. Es handelt sich bei dem „sehr“ demnach um eine Intensitätspartikel. „Der Joghurt ist noch gut“ lässt sich zu „Noch ist der Joghurt gut“ umstellen. Es handelt sich bei „noch“ demnach um ein Adverb.

Als PTKIFG bezeichnet werden:

POS	Bezeichnung	Beispiele
PTKIFG	Intensitätspartikeln	<i>da kann man voll gut picknicken; benni war nicht groß, er war aber auch nicht besonders klein; ganz besonders an einem tag wie heute; das fällt ihm ja extrem schwer;</i>
	Fokuspartikeln	<i>die sind dieses jahr echt schwach, für die mainzer</i>
	Gradpartikeln	<i>das war echt sehr unterhaltsam; der effekt ist relativ schnell verpufft;</i>

Nicht unter PTKIFG fallen:

POS	Bezeichnung	Beispiele
<u>ADJD</u>	Adverbiale oder prädikative Adjektive	<i>also dieses jahr ist es extrem/ADJD</i>

3.9.6 PTKMA: Modal- und Abtönungspartikel ♣

Mit dem Tag PTKMA werden Abtönungs- und Modalpartikeln bezeichnet. Distributionell lässt sich diese Gruppe von Fokus-, Intensitäts- und Gradpartikeln durch eine Umstellungsprobe abgrenzen: PTKMA können grundsätzlich nicht umgestellt werden. Beispielsweise kann man „das ist halt Pflicht“ weder zu „halt ist das Pflicht“ (wie bei ADVs) noch zu „halt Pflicht ist das“ (wie bei PTKIFGs) umstellen. Die meisten Modal- und Abtönungspartikel haben Homonyme in anderen Wortklassen, von denen sich PTKMAs distributionell durch ihre Stellung im Mittelfeld unterscheiden lassen.

POS	Bezeichnung	Beispiele
PTKMA	Modal- und Abtönungspartikel	<i>der schaltet halt den primärstrom ab; wieso denn net; jetzt schauen sie sich mal diese anlage an; ich hab das doch gehört er hat s doch vorgelesen; sie können ruhig partnerarbeit betreiben; das kriegen wir schon irgendwie hin; das haben sie ja ganz gut erklärt; das wäre aber cool;</i>

Nicht unter PTKMA fallen:

POS	Bezeichnung	Beispiele
-----	-------------	-----------

NGIRR	Interjektion, Rezeptionssignale; Responsive	ja/NGIRR weil sonst die spule überlastet wird
ADJD	Adverbiale oder prädikative Adjektive	jetzt bleibt mal ganz ruhig/ADJD jungs
KON	Nebenordnende Konjunktionen	aber/KON es geht ja ziemlich voran; denn/KON sesemi sceppt marmelad überall hin mit;

3.9.7 PTKMWL: Teile eines Mehrwortlexems, Aspekt markierend ♣

Wie auch schon in der Vorgänger-Version werden Teile eines Mehrwortlexems nicht als ganzes sondern die einzelnen Bestandteile mit der jeweiligen Wortartenkategorie annotiert, sofern ihnen eine eigene Wortart zugewiesen werden kann.

Als PTKMWL werden Partikeln bezeichnet, die an andere Lexeme gebunden sind und gemeinsam mit einem anderen Lexem ein Mehrwortlexem bilden und deren Klassifikation in eine andere Wortart schwierig ist. PTKMWL konstituieren gemeinsam mit dem anderen Lexem die Bedeutung des Mehrwortlexems, die oft Aspekt ausdrückt. Hardarik Blühdorn bezeichnet sie daher als Aspektpartikeln³. Lässt man einen Teil des Mehrwortlexems weg, verändert oder verliert es seine Bedeutung. Eine solche Einheit besteht immer aus einem ‘Kopf’-Lexem und einem Partikellexem (PTKMWL). Das ‘Kopf’-Lexem kann dabei verschiedene Wortarten haben. Die PTKMWL kann dem Kopf voran- oder nachgestellt sein. Dies lässt sich beispielsweise durch eine Umstellprobe feststellen: in Fällen, in denen der Kopf des Mehrwortlexems konstituentenfähig ist (z.B. ein Adverb) lässt sich bei einer Umstellprobe das gesamte Mehrwortlexem vor das finite Verb stellen, nicht aber nur einzelne Teile davon (während der andere Teil in der Verbklammer bleibt). Handelt es sich um ein Mehrwortlexem wird der neue Satz entweder ungrammatisch oder verändert seine Bedeutung. Beispielsweise kann man den Satz: „Baba ist immer noch brummelig“ weder zu „Noch ist Baba immer brummelig“ noch zu „Immer ist Baba noch brummelig“ umformulieren. „Noch“ ist hier weder ein Adverb noch hat es die Funktion eines Intensivierers. Vielmehr markiert es Aspekt (hier: dass es andauert) zu dem Adverb „immer“. Solche Mehrwortlexeme können in verschiedenen Kombinationen auftreten. Die häufigsten Kombinationen finden sich im Anhang unter der [Liste](#) möglicher PTKMWL-Kandidaten. Die als PTKMWL getaggt Elemente werden dabei kursiv markiert.

POS	Bezeichnung	Beispiele
PTKMWL	Teile eines Mehrwortlexems	ja, ich beton's nur immer [wieder]; da müsste man sie vielleicht am diensttag noch [mal] dran erinnern; du musst [früh] genug anfangen; auf jeden fall müssen wir jetzt erst [mal] abräumen;

[] = Kopf-Lexem

3.10 Pronomina ♠

Possessiv-, Demonstrativ-, Indefinit-, Interrogativ- und Relativpronomina werden nach ihrer Distribution unterschieden. Als attribuerend (-AT) werden Pronomina bezeichnet, die

³ Persönliche Kommunikation, 16.07.2014

innerhalb einer NP auftreten, substituierend (-S) sind Pronomina, die anstelle einer NP stehen.

3.10.1 PDAT, PDS: Demonstrativpronomen ♦

Bei Demonstrativpronomina wird zwischen attribuierenden (-AT) und substituierenden (-S) Formen unterschieden. Die Demonstrativpronomen *der/die/das* kommen ausschließlich substituierend und in V2-Stellung vor. Ersteres unterscheidet sie von den bestimmten Artikeln und Letzteres von den Relativpronomen.

Als PDS, PDAT bezeichnet werden:

POS	Bezeichnung	Beispiele
PDS	substituierendes Demonstrativpronomen	<i>wie lang ist das/PDS her;</i> <i>das/PDS ist jetzt die frage;</i> <i>die/PDS haben sich da oben halb tot gegrillt, jede wette;</i> <i>der/PDS war nicht schlecht;</i> <i>der pascal ist aber derjenige/PDS, der den nächsten vorschlagen muss;</i> <i>es gibt sogar bremsklötze, die/PDS sind härter als die felge;</i>
PDAT	attribuierendes Demonstrativpronomen	<i>diese/PDAT fragen, die wir da noch haben ;</i> <i>als ob ich nicht sehen würde, wie du immer diese/PDAT scheiß autos anguckst ;</i>

Nicht unter PDS, PDAT fallen:

POS	Bezeichnung	Beispiele
<u>PRELS</u>	Substituierendes Relativpronomen	<i>der pascal ist aber derjenige, der/PRELS den nächsten vorschlagen muss;</i>
<u>ART</u>	Bestimmter oder unbestimmter Artikel	<i>auch aufgrund der/ART fragen, die gestellt wurden</i>

3.10.2 PIAT, PIDAT, PIS, PIDS: Indefinitpronomen ♠

Bei Indefinitpronomina wird zwischen attribuierenden (-AT) und substituierenden (-S) Formen unterschieden. Außerdem werden Formen, die mit Determinierer stehen können, abgegrenzt (-D-).

Abgrenzung der Formen die mit Determinierer stehen können: ♣

Das -D-Tag bekommen Tokens, die in der Form, in der sie auftreten, mit Determinierer stehen können.

Also: „andere/PIAT Kinder essen gerne Eis“, da „andere“ (3. Pers Pl. Nom.) nicht mit Determinierer stehen kann ohne zu „anderen“ zu werden.

Und: „anderen/PIDAT Kindern gönne ich das Eis“, da „anderen“ (3. Pers Pl. Dat.) mit Determinierer stehen kann.

Vorsicht: gleich aussehende Wortformen können teilweise verschiedene Tags haben.

Abgrenzung zu Adjektiven: ♣

Adjektive beschreiben Objekte anhand ihrer Eigenschaften (z.B. "groß", "langweilig"). Indefinitpronomina bzw. quantitative Adjektive beschreiben Objekte/Mengen von Objekten über:

- Die Größe der Menge („viele“, „wenige“, „manche“)
- Ihre Ähnlichkeit/Unähnlichkeit zu anderen Objekten („solche“, „andere“)
- Ihre Unbestimmtheit („(irgend)einer“, „(irgend)welche“, „jemand“)

Im Zweifel kann man sich nach den **Listen** im [Anhang](#) richten.

Als PIAT, PIDAT, PIS, PIDS bezeichnet werden:

POS	Bezeichnung	Beispiele
PIS	Substituierendes Indefinitpronomen ohne Determinierer	<i><u>das darf er das machen andere/PIS auch;</u></i> <i><u>aber dann blieb allen/PIS der mund offen stehen;</u></i> <i><u>jetzt braucht willi etwas/PIS zu trinken;</u></i> <i><u>da hat sich einer/PIS komplett die felge durchgeschrubbt;</u></i> <i><u>wir dürfen danach noch eine/PIS rauchen oder;</u></i>
PIDS ♣	Substituierendes Indefinitpronomen mit Determinierer	<i><u>ich glaub du bist der einzige/PIDS, der noch nüchtern ist;</u></i> <i><u>hat das bisher jeder/PIDS verstanden;</u></i>
PIAT (/PIDS)	Attribuierendes Indefinitpronomen	<i><u>alle/PIAT anderen/PIDS sind optionen für die spätere zukunft;</u></i> <i><u>dass eine bohrung etwas/PIAT anderes/PIDS ist als ein tunnelbau;</u></i> <i><u>für den fall dass Sie noch andere/PIAT fragen haben;</u></i>
PIDAT	Attribuierendes Indefinitpronomen mit Determinierer	<i><u>pass auf riefen die anderen/PIDAT kinder;</u></i> <i><u>und jeder/PIDAT eisenbahner verdient bei uns hohen respekt;</u></i>

3.10.3 PPER, PRF: Personalpronomen ♠

Bei Personalpronomen wird zwischen reflexiven und nicht-reflexiven Formen unterschieden. Das Reflexivpronomen weist nur in der 3. Person eine eigenständige Form auf (*sich*). Die anderen Formen stimmen mit den Formen der Personalpronomen überein. Als reflexiv getaggt wird nur, wenn zwei Satzglieder desselben Teilsatzes referenzidentisch sind, sich also auf dieselbe Person oder dasselbe Objekt beziehen.

Als PPER, PRF bezeichnet werden:

POS	Bezeichnung	Beispiele
PRF PPER	Reflexives Personalpronomen Irreflexibles Personalpronomen	<i><u>aber man gewöhnt sich/PRF schnell dran;</u></i> <i><u>hat sich/PRF das irgendwie geändert;</u></i> <i><u>jetzt wo sie/PPER sich/PRF hingelegt haben;</u></i> <i><u>ich/PPER hab mir/PRF jetzt schon fast alle angehört;</u></i> <i><u>gibst du/PPER mir/PPER ein kitkat bitte;</u></i> <i><u>wir/PPER sitzen auf augenhöhe einander/PRF gegenüber ;</u></i> <i><u>so ich/PPER darf euch/PPER begrüßen;</u></i> <i><u>jetzt müsst ihr/PPER euch/PRF den schaltplan</u></i>

		<u>betrachten:</u>
--	--	--------------------

3.10.4 PPOSAT, PPOSS: Possessivpronomen ♦

Bei den Possessivpronomina wird zwischen attribuerenden (-AT) und substituierenden (-S) Formen unterschieden. Die Formen meinig-, deinig-, seinig- (etc.) werden als attribuerend getaggt, da sie zwar ohne Nomen stehen, aber keine vollständige NP ersetzen.

Als PPOSAT, PPOSS bezeichnet werden:

POS	Bezeichnung	Beispiele
POSS	Substituierendes Possessivpronomen	<u>bin ich mir sicher dass das deiner/POSS sein muss; sie haben ihrs/POSS ich hab meins/POSS;</u>
PPOSAT	Attribuierendes Possessivpronomen	<u>meine/PPOSAT Stimme ist müde mein/PPOSAT hals tut auch ein bisschen weh; sag deiner/PPOSAT mutter sie soll linsensuppe machen; mama blättert in ihrer/PPOSAT zeitung;</u>

3.10.5 PRELAT, PRELS: Relativpronomen ♠

Es werden nur nomenattribuierende (PRELAT) und NP-ersetzende (PRELS) Relativpronomina unterschieden. Adverbiale Relativpronomina werden als PWAV getaggt. Bei (overt) realisiertem Antezedenten (vgl. [den tests], die) wird das Relativpronomen mit PRELS getaggt. Relativisch verwendete Interrogativpronomen (nach verba dicendi/sentiendi, Indikator: Verbletzstellung) fallen dagegen unter das Tag PWS. Als PRELAT, PRELS bezeichnet werden:

POS	Bezeichnung	Beispiele
PRELS	Substituierendes Relativpronomen	<u>die auswertung von [den tests] die/PRELS herr sommer gemacht hat sind sie denn immer zufrieden mit [dem] was/PRELS sie jetzt haben; [das] was/PRELS der herr fischer die ganze zeit nicht tut;</u>
PRELAT	Attribuierendes Relativpronomen	<u>und damit wurden vorsätzlich [die arbeiten] behindert deren/PRELAT abschluss von der bahn bis zum heutigen donnerstag zugesichert wurden;</u>

[] = overt realisierter Antezedent

3.10.6 PWAT, PWS: Interrogativpronomen ♠

Unter diese Kategorie fallen die W-Fragepronomen, die nach Substantiven fragen, auch in Einbettungskontexten. Auch bei den Interrogativpronomina wird zwischen attribuerend (-AT) und substituierend (-S) unterschieden.

Als PWAT, PWS bezeichnet werden:

POS	Bezeichnung	Beispiele
PWS	Substituierendes Interrogativpronomen	<u>was/PWS sagt der karikaturist;</u> <u>wer/PWS hat eine katze gefunden;</u> <u>also hier wusste ich nicht so richtig was/PWS ich ankreuzen soll;</u> <u>ich weiß nicht mehr wer/PWS diese geschichtliche einordnung gemacht hat;</u>
PWAT	Attribuierendes Interrogativpronomen	<u>welche/PWAT methode würden sie denn im literaturunterricht bevorzugen;</u>

Nicht unter PWAT, PWS fallen:

POS	Bezeichnung	Beispiele
<u>PIS</u>	Substituierendes Indefinitpronomen ohne Determinierer	<u>hier sind noch welche/ PIS;</u>

3.10.7 PWAV: Adverbiales Interrogativ- oder Relativpronomen ♦

Die mit w- beginnenden Adverbien (*wie, wann, warum, wo, worüber, ...*) können sowohl als Interrogativ- als auch als Relativpronomina verwendet werden. Da die Distribution in indirekten Fragesätzen und Relativsätzen übereinstimmt, werden beide Klassen zusammengefasst.

Als PWAV bezeichnet werden:

POS	Bezeichnung	Beispiele
PWAV	Adverbiales Interrogativ- oder Reflexivpronomen	<u>warum wohnt michael schumacher in der schweiz;</u> <u>dann frage ich mich warum sie bei der schnellfahrstrecke zustimmen;</u> <u>wo war seine wut geblieben;</u> <u>was wär so das weiteste wo du hingehen würdest;</u> <u>wann bist du aufgestanden heut morgen;</u>

3.11 Satzexterne Elemente ♣

3.11.1 SEDM: Diskursmarker ♣

Dieses Tag wird solchen Elementen vergeben, die im Vor-Vorfeld eines Satzes stehen. Sie haben eine projizierende Funktion inhärent in ihrer Semantik, sodass sie ohne einen nachfolgenden Satz eine anakoluthische Struktur bilden. Diskursmarker 'färben' die folgende Äußerung ein, d. h. sie geben eine Art Verstehensanweisung derselben. Entscheidendes Kriterium zur Abgrenzung der Diskursmarker von Interjektionen, Rezeptionssignalen und Responsiven ist, dass nach diesen der Turn prinzipiell beendet werden könnte, nach Diskursmarkern die Äußerung ohne Fortführung keinen Sinn ergibt. Dies ist unabhängig von der Intonation zu betrachten. Bei der Abgrenzung zu subordinierenden Konjunktionen gibt die Stellung des finiten Verbs Auskunft: Bei Verbzweit-Stellung handelt es sich um einen Diskursmarker, bei finaler Verbstellung um eine Subjunktion. Bei der Abgrenzung zu Adverbien ist es ebenfalls die periphere Stellung, die eine Klassifikation als Diskursmarker bedingt. Bei Verbzweit-Konstruktionen steht der Diskursmarker im Vor-Vorfeld, bei Verberst- oder selbstständigen Verbletz-Konstruktionen steht der Diskursmarker in der Peripherie, d. h. nicht im Mittelfeld. Mehrworteinheiten und Diskursmarker mit

stellungsgleich verwendeten Homonymen in einer anderen Wortklasse sind nicht als solche zu annotieren.

POS	Bezeichnung	Beispiele
SEDM	Diskursmarker	<u><i>weil sie wollen ja auch wieder ein königreich werden;</i></u> <u><i>trotzdem essen gehen macht find ich mmer noch mehr spaß;</i></u> <u><i>also da sprechen alle noch mehr oder weniger platt;</i></u> <u><i>also wenn ich als schüler einen text schreibe;</i></u> <u><i>obwohl affengehege kommen doch immer ganz gut an oder</i></u>

Nicht unter SEDM fallen:

POS	Bezeichnung	Beispiele
KOUS	Subordinierende Konjunktion	<u><i>ja weil/KOUS die hübsch sin;</i></u> <u><i>obwohl/KOUS sie ne tolle homepage haben find ich</i></u>
ADV	Adverb	<u><i>aber trotzdem/ADV änderte sich nichts bei ihm</i></u> <u><i>also/ADV is es meiner für zehn</i></u>

3.11.2 SEQU: Rückversicherungssignale und Questions-Tags ♣

Genau wie die Diskursmarker stehen Rückversicherungssignale bzw. Question Tags nicht unabhängig von weiteren Syntagmen. Zwar haben sie keine projizierende Kraft, dennoch sind sie an eine Struktur gebunden, da sie das ‚Verstehen‘ derselben abfragen, sei es auch nur im Sinne einer Lenkung der Aufmerksamkeit auf die Äußerung (Attention-getters). Dies gilt auch für Ko-Konstruktionen mehrerer Sprecher. Beispielsweise kann in einer Konversation Sprecher 1 sagen: „Können wir machen, nicht?“ oder er sagt: „Können wir machen“ und Sprecher 2 sagt: „nicht?“. In letzterem Fall ist das „nicht“ keinesfalls eine Negationspartikel (PTKNEG) da sie die Äußerung nicht im Sinne von „Das können wir nicht machen“ negiert, sondern allein durch die ‚Rückfrage‘ Emphase auf die Äußerung legt. Typische Question Tags wie „wa“, „nich“, „ne“ oder „woll“ werden häufig im rechten Außenfeld einer satzwertigen Konstruktion produziert, können jedoch in Scharnierfunktion ebenfalls im Vor-Vorfeld einer satzwertigen Konstruktion stehen, beispielsweise: „Ne? Das können wir so machen.“ Sie behalten dabei ihre Funktion der Lenkung der Aufmerksamkeit auf das Folgende und machen (ungleich den NGIRR s) ohne die folgende Äußerung keinen Sinn, geben aber keine Verstehensanweisung, wie die Diskursmarker. Hier hilft eine Umstellprobe – lassen sich die Elemente auch an das Ende der Äußerung stellen, so handelt es sich um Question Tags und keine Diskursmarker.

Ausnahmen: „Ja“ als Nachfeld- oder Vor-Vorfeld-Element wird prinzipiell als NGIRR getaggt, da eine Funktion als SEQU nur anhand der Intonation nachgewiesen werden kann.

„Oder“ im Nachfeld wird als elliptische Äußerung aufgefasst („oder nicht?“) und deshalb auch hier als KON getaggt.

Als SEQU bezeichnet werden:

POS	Bezeichnung	Beispiele
SEQU	Rückversicherungssignal/Question-Tag	<i><u>aber du wolltest ja jetzt überall eins bauen ne; ich bin dran gell</u></i>

Nicht unter SEQU fallen:

POS	Bezeichnung	Beispiele
<u>KON</u>	Nebenordnende Konjunktion	<i><u>das wär ja nicht schlecht oder/KON</u></i>
<u>NGIRR</u>	Interjektionen, Rezeptionssignale, Responsive	<i><u>also vor dem nägelbild ja/NGIRR</u></i>

3.12 Verben ♦

Im STTS werden drei Klassen von Verben unterschieden:

Die Klasse der mit **VM** getaggtten Modalverben umfasst „können“, „müssen“, „wollen“, „dürfen“, „mögen“ (und auch die Konjunktiv-Form von „mögen“, „möchten“) und „sollen“.

Mit **VA** werden die potentiellen Auxiliare „haben“, „sein“ und „werden“ gekennzeichnet, unabhängig davon, ob sie im Satz tatsächlich als Voll- oder Hilfsverben gebraucht sind.

Alle anderen Verben werden als **VV** klassifiziert.

Als VM, VA, VV bezeichnet werden:

POS	Bezeichnung	Beispiele
VMFIN	finite Modalverben	<i><u>der motor muss an</u></i>
VAFIN	finite Auxiliare	<i><u>ist eingeschlafen; wo sin meine elektriker</u></i>
VVFIN	finite Vollverben	<i><u>lasse mer mol de herr becker vielleicht antworten</u></i>

3.12.1 VAFIN, VAIMP, VVFIN, VVIMP, VMFIN: finite Formen ♦

Imperativformen erhalten eine eigene Klasse (VAIMP, VVIMP), da sie sich distributionell von anderen finiten Verbformen (VAFIN) unterscheiden (V1-Stellung, fehlendes Personalpronomen).

Als VAFIN, VAIMP, VVFIN, VVIMP, VMFIN bezeichnet werden:

POS	Bezeichnung	Beispiele
VAFIN	Finites Verb, Auxiliar	<i><u>ich würde mir des da nehmen</u></i>
VAIMP	Imperativ, Auxiliar	<i><u>sei leise leo</u></i>
VMFIN	Finites Verb, modal	<i><u>auch das dürfte kein problem sein</u></i>
VVFIN	Finites Verb, voll	<i><u>du gehst pleite</u></i>
VVIMP	Imperativ, voll	<i><u>hopp männer komm</u></i>

3.12.2 VVIN, VAIN, VMIN, VVIZU: Infinitive ♠

Klassifikation von VVIN, VAIN, VMIN, VVIZU:

In Verbindung mit Infinitiven wird bei manchen Verben (z.B. Modalverben) das Partizip durch den Infinitiv ersetzt. Diese **Ersatzinfinitive** werden auch als Infinitiv (VMIN) getaggt. Infinitive mit „zu“ werden gesondert ausgezeichnet: VVIZU.

Zusammensetzungen aus adverbialen, adjektivischen oder sonstigen Präfixen und *haben, sein, werden* bzw. Modalverben werden als VV, nicht als VA bzw. als VM getaggt.

Zusammensetzungen aus Präfixen + Auxiliaren sind z.B.:

POS	Bezeichnung	Beispiele
VVINF	Finites Verb, voll	<i>sie wollte ihn ja auch nicht dabeihaben</i>

Als VVINF, VAINF, VMINF, VVIZU bezeichnet werden:

POS	Bezeichnung	Beispiele
VMINF	Infinitiv, modal	<i>dort bleiben zu dürfen</i>
VAINF	Infinitiv, auxiliar	<i>müsste ja jemand in der lage sein</i>
VVINF	Infinitiv, voll	<i>wo du gleich ankommen sollst</i>
VVIZU	Infinitiv mit „zu“, voll	<i>auf die dumme idee kommen den doch loszulassen</i>

Nicht als Infinitiv bezeichnet werden:

POS	Bezeichnung	Beispiele
<u>NN</u>	substantivierter Infinitiv	<i>kurz vor m einschlafen/NN</i>

3.12.3 VVPP, VMPP, VAPP: Partizip Perfekt ♠

Es wird nicht unterschieden zwischen aktivischem, passivischem oder prädikativen Gebrauch des Partizips.

Als VVPP, VMPP, VAPP bezeichnet werden:

POS	Bezeichnung	Beispiele
VAPP	Partizip Perfekt, Auxiliar	<i>ich war letzter gewesen</i>
VMPP	Partizip Perfekt, modal	<i>hättest du das in ihrem alter schon gekonnt</i>
VVPP	Partizip Perfekt, voll	<i>weil ich grade über los gegangen bin</i>

Für die Differenzierung von adverbial gebrauchten Adjektiven (ADJD) siehe auch die Abgrenzungshilfe im Abschnitt 4.8.

3.13 Zahlen ♠

Für Kardinalzahlen und Ordinalzahlen werden unter den Numeralia eigene Wortklassen definiert. Multiplikativ- und Fraktalzahlen werden entsprechend ihrer Distribution zu den Adjektiven oder Nomina gezählt.

3.13.1 CARD: Kardinalzahl ♦

Als CARD bezeichnet werden:

POS	Bezeichnung	Beispiele
CARD	geschriebene ganze Zahlen	<i>sie haben drei auswahlmöglichkeiten ans scheibenwischerblatt</i>
	ganze Zahlen in Ziffern ⁴	<i>3 Männer</i>
	Jahreszahlen	<i>im Juli 1993</i>
	Dezimalzahlen in Ziffern	<i>7,5 Prozent</i>

⁴ Da die DGD auf Transkripten von Aussprache basiert, sind alle Zahlen ausgeschrieben.

	Römische Zahlen	<i>Kapitel IV</i>
	Sportergebnisse	<i>der VfB verliert 0:6</i>
	Postleitzahlen	<i>72074 Tübingen</i>

Nicht unter CARD fallen:

POS	Bezeichnung	Beispiele
ART	“ein-” in Artikelposition	<i>also eine/ART million</i>
NN	substantivische Zahlwörter	<i>neun million/NN</i>
NN	Nominalisierungen	<i>und die vier/NN äh bezeichnet immer intonationsphrasengrenze</i>
ADJA/ADJD/NN	Bruchzahlen	<i>wir fangen eh erscht um viertel/NN nach an; dreiviertel/ADJA zehne/CARD ins bett; en dreiviertel/ADJA bund am tach im winter am montag hab ich des aud vor dreiviertel/ADJD vollgetankt;</i>
XY	Postleitzahlen mit Länderkennung (Nichtwort)	<i>D-72074/XY Tübingen</i>
XY	Modellkennungen (Nichtwort)	<i>das Modell DX3E/XY</i>

3.13.2 ORD: Ordinalzahl ♣

Als Ordinalzahlen bezeichnet werden:

POS	Bezeichnung	Beispiele
ORD	attribuierend	<i>es ist nur der erste zylinder hier</i>
	substituierend	<i>ja wenn ma zu zweit is brauch ma auch drei</i>

Nicht unter Ordinalzahlen fallen:

POS	Bezeichnung	Beispiele
ADV	Alleinstehende Ordinalzahlen	<i>a erstens/ADV bin ich blöd; zweitens/ADV sauberkeit im bad;</i>
NN	Nominalisierungen	<i>leo lausemaus läuft als erster/NN auf den spielplatz</i>

3.14 Sonstige

3.14.1 FM: Fremdsprachliches Material ♠

Als Fremdsprachliches Material werden größere Textstücke, die einer fremden Sprache angehören, bezeichnet. Einzelne Wörter werden nur dann als FM getaggt, wenn sie im Deutschen nicht flektiert sind, nicht Teil von deutschen Komposita sein können und entsprechend der Ursprungssprache geschrieben werden. Wörter, die wie deutsche Wörter flektiert werden und in deutschen Lexika stehen, werden entsprechend ihrer Wortart im Deutschen getaggt.

Als FM werden bezeichnet:

POS	Bezeichnung	Beispiele
FM	Fremdsprachliches Material	<i>you know; also irgendwann war es mir auch zu crazy geworden</i>

Nicht unter FM fallen:

POS	Bezeichnung	Beispiele
<u>ADJA</u>	attributive Adjektive	<u>aber es war ein cooler/ADJA sommer</u>

Umgang mit Eigennamen:

Einzelne Wörter, die eindeutig als Eigennamen identifiziert werden können, werden als NE getaggt. Bei Mehrwortkonstruktionen, die Eigennamen darstellen, werden die Wörter einzeln getaggt. Fremdsprachliche Eigennamen verhalten sich genauso wie deutsche Eigennamen. Bei komplexen fremdsprachlichen Eigennamen werden nur die Wörter, die für sich genommen Eigennamen sind, als NE getaggt, die anderen als FM.

Beispiele:

POS	Bezeichnung	Beispiele
FM/ <u>NE</u>	Fremdsprachliches Material	<u>die musikfakultät unserer partneruniversität der yale/NE university/FM hat zweihundert studienplätze;</u> <u>oder we/FM love/FM money/FM von marcus anthony</u>

3.14.2 SPELL: Buchstaben ♣

Mit SPELL werden Buchstaben ausgezeichnet. Einzeln genannte Buchstaben erhalten das Tag SPELL. Ebenso werden in der Maskierung vergebene Buchstaben zur Differenzierung von Orten oder Institutionen mit diesem Tag ausgezeichnet. Teile eines Akronymes hingegen werden nicht mit SPELL getaggt, sondern als Nomina bzw. „Rest“ (XY).

Als SPELL bezeichnet werden:

POS	Bezeichnung	Beispiele
SPELL	Buchstaben	<u>das eff steht für fähigkeiten</u> <u>be er a a ef ha e i de</u> <u>da kommt n el nach m be gell</u> <u>event a do in in stadt c</u>

Nicht unter SPELL fallen:

POS	Bezeichnung	Beispiele
<u>NE</u>	Eigennamen	<u>selbst der ha/NE und/XY em/XY</u> [Normalisiert: H&M/NE &/XY &/XY]
<u>NN</u>	Appellativa	<u>hier is mein pe/NN ce/XY</u> [Normalisiert: PC/NN &/XY]

3.14.3 TRUNC: Kompositions-Erstglied ♦

Mit TRUNC werden Wortteile bezeichnet, die mit einem Bindestrich enden, der einen Teil des nachfolgenden, mit *und*, *oder* verknüpften Wortes ersetzt.

Als TRUNC bezeichnet werden:

POS	Bezeichnung	Beispiele
TRUNC	Kompositions-Erstglied	<u>kriegt schrei/TRUNC und weinanfälle nachts</u> [normalisiert zu „Schrei- und Weinanfälle“]

Nicht unter TRUNC fallen:

POS	Bezeichnung	Beispiele
-----	-------------	-----------

PTKVZ	abgetrennter Verbzusatz	des schmeiß ich fort
-----------------------	-------------------------	--------------------------------------

3.14.4 UI: Uninterpretierbar ♣

Bei der Transkription kommt es immer wieder vor, dass Sprecher nicht deutlich genug reden, als dass nachvollziehbar wäre, was sie gesagt haben. Es ist zwar hörbar, dass etwas gesagt wurde – und meist auch die Silbenzahl – aber nicht was gesagt wurde. Solche Sequenzen werden in der Transkription nach cGAT mit „+++“ pro Silbe verschriftlicht. Sie erhalten das Tag UI.

3.14.5 XY: Nichtwort ♠

Bei Akronymen wird in der Normalisierung das Wort auf den jeweiligen ersten Bestandteil in der Transkription gemappt, der Rest mit dem Dummy „&“ gekennzeichnet. Alle Elemente des Korpus, die mit diesem Dummy ausgezeichnet sind, erhalten das Tag XY. Ebenso erhalten alle nicht lexikalisierten aber verschriftlichten Laute, wie beispielsweise Stottern, die in der Normalisierung mit dem Dummy „#“ gekennzeichnet sind, das Tag XY.

POS	Bezeichnung	Beispiele
XY	Nichtwort	<p>selbst der ha und em [Normalisiert: H&M/NE &/XY &/XY]</p> <p>hier is mein pe ce [Normalisiert: PC/NN &/XY]</p> <p>ha brrpf [Normalisiert: #/XY #/XY]</p> <p>t t t t muss mal gucken [Normalisiert: #/XY #/XY #/XY #/XY]</p>

4 Regeln für problematische Wortformen und Abgrenzungsprobleme ♣

4.1 Auch ♣

ADV

Auch kann als Konjunkionaladverb⁵ im Vorfeld sowie in Kombination mit kognitiven Verben auftreten.

- Vorfeld

***Auch** hatte niemand daran gedacht, die Verantwortlichen zu fragen*

- Mittelfeld (mit Bezug auf kognitive Verben)

*Ich meine/ sage/ denke/ **auch**[...]*

PTKIFG

Auch kann als Fokuspartikel auftreten, hierbei drückt *auch* zusammen mit seinem Bezugsausdruck eine Alternative bzw. einen weiteren Faktor des Gesagten aus. Die Bezugsausdrücke können beliebig komplex sein, *auch* steht dabei meistens vor dem Bezugsausdruck, kann aber auch dahinter bzw. in Distanzstellung stehen⁶, jedoch nie alleine im Vorfeld.

- Vorfeld (in Kombination mit Konjunktion)

***auch** als fabelhafter Orient*

***auch** wenn wir diese Sache schon besprochen haben*

***auch** wenn X schläft*

- Vorfeld (mit Bezugsausdruck)

***Auch** der Leo hat eine Sonnenbrille*

***Auch** im Detail muss man einfach vieles hinterfragen*

- Mittelfeld

*die Folien sind **auch** wirklich gut*

*der Leo hat **auch** eine Sonnenbrille*

*hätte ich **auch** so ein Tier zum Schmusen gewollt*

*ja das ist **auch** eine Schlussfolgerung*

*Kann ich aber **auch** in den einzelnen Schritten immer mit rein nehmen*

*ich habe **auch** gearbeitet heute*

*Ich war **auch** nicht den ganzen Tag zuhause gewesen*

PTKMA

Auch kann als Modalpartikel auftreten. Hierbei ist *auch* an das Mittelfeld gebunden, bildet keine Phrase und kann nicht erfragt werden⁷. Wie alle anderen Modalpartikel kann *auch* mit anderen Partikeln, wie z.B. *ja* kombiniert werden und tritt häufig in Frage- oder Aufforderungssätzen auf.

⁵ Alternative Bezeichnung: *nicht nacherstfähiger Adverbkonnektor* nach grammis2.0, siehe:

http://hypermedia.ids-mannheim.de/call/public/sysgram.ansicht?v_id=1279 Abruf 01.04.2015

⁶ Vgl. http://hypermedia.ids-mannheim.de/call/public/sysgram.ansicht?v_id=408, Abruf 01.04.2015

⁷ Vgl. http://hypermedia.ids-mannheim.de/call/public/sysgram.ansicht?v_typ=d&v_id=392 Abruf 01.04.2015

*Warum gehst du **auch** immer so spät ins Bett⁸
Hast du **auch** schon deine Hausaufgaben gemacht
Wie **auch** immer
Du musst ja **auch** nicht immer petzen*

In Kombination mit einem [PTKMWL](#)

Bis jetzt ist nur ein Fall bekannt, in dem *auch* in Verbindung mit einem Partikel- Lexem zum Kopf- Lexem wird. Da das Kopf- Lexem verschiedene Wortarten haben kann, muss bei der Bestimmung des Tags auf die vorherigen Regel 1- 3 zurückgegriffen werden.

*Da ist **auch** noch der Niklas (Regel 2: Fokuspartikel → *auch* _{PTKIFG} noch _{PTKMWL})*

***Auch* bei Abbrüchen ([AB](#))**

Bei Satzabbrüchen wird *auch* als ADV getaggt.

*Und dann **auch** [...]*

⁸ Beispiel aus Brünjes, L., 2014. *Das Paradigma deutscher Modalpartikeln : dialoggrammatische Funktion und paradigmenerne Oppositionen*, Berlin ; München [u.a.]: De Gruyter.

4.2 Mal ♣

Mal kann als Adverb, Modalpartikel (bzw. Abtönungspartikel) oder als Nomen auftreten.

Die Unterscheidung zwischen der Verwendung von *mal* als Adverb und *mal* als Modalpartikel gestaltet sich manchen Fällen als äußerst schwierig, nämlich dann, wenn *mal* zwar einige typische Eigenschaften einer Modalpartikel aufweist, einen Rest der temporalen Funktion des Adverbs jedoch immer noch in sich zu tragen scheint.

Da *mal* auch als Adverb normalerweise nicht vorfeldfähig ist (nur „einmal“), führt dieser Test meist nicht zu einem eindeutigen Ergebnis.

NN

1. kennzeichnender Fleck, Verfärbung in der Haut, oft als Wundmal oder Muttermal

*Das **Mal** an seinem Hals*

2. (gehoben) größeres plastisches, architektonisches Gebilde als Denkmal, Mahnmal o. Ä.

*Sie setzten ihm ein **Mal** zum Andenken*

3. (Sport) Markierung innerhalb eines Spielfelds oder einer Sportanlage

*Der Schlagballspieler hat das **Mal** berührt*

4. durch eine bestimmte Angabe oder Reihenfolge gekennzeichnete Zeitpunkt eines sich wiederholenden oder als wiederholbar geltenden Geschehens

etliche Mal

das erste Mal

beide Mal

das nächste Mal

einige Mal

Millionen Mal

ABER: dreimal, viermal, zehnmal etc.

ADV

1. Verwendung als umgangssprachliche Kurzform für das temporale Adverb „einmal“ (Test: ersetzbar durch „irgendwann“, „über kurz oder lang“, „ab und zu“)

→ drückt aus, dass eine Handlung nicht sofort, sowie nicht dauerhaft stattfindet, insbesondere erstere Bedeutung unterscheidet das Adverb von der Modalpartikel! z.B. *mal kann man das machen*

2. Verwendung als nicht nacherstföhiger Adverbkonkretor → KAV

z.B. *mal gewinnen die einen, mal die anderen; mal so, mal so.*

3. Verwendung als umgangssprachliche Kurzform als Teil eines Mehrwort-Lexems, mit dem zusammen es meist Aspekt ausdrückt, d.h. PTKMWL+ADV (lassen sich laut Duden auch zusammenschreiben) z.B. *noch mal; schon mal; erst mal*

4. Falls trotz der hier angegebenen Hilfen sich *mal* nicht eindeutig bestimmen lässt sowie bei Abbrüchen.

PTKMA

Allgemein:

- Nicht erfragbar
- Lässt sich nicht eins zu eins ins Englische übersetzen, bzw. ist für die Übersetzung meist irrelevant
- Meist Bezug auf aktuelle Situation
- Insb. Sätze mit Aufforderungscharakter (abmildernde Wirkung)

Häufige Fälle:

1. Imperative, Aufforderungen:

z.B. *pass **mal** auf; guck **mal**; sag **mal**; bleiben Sie **mal** bei dem was Ihnen ihr Bauch sagt*

2. Sprecher stellt Hypothesen auf (?):

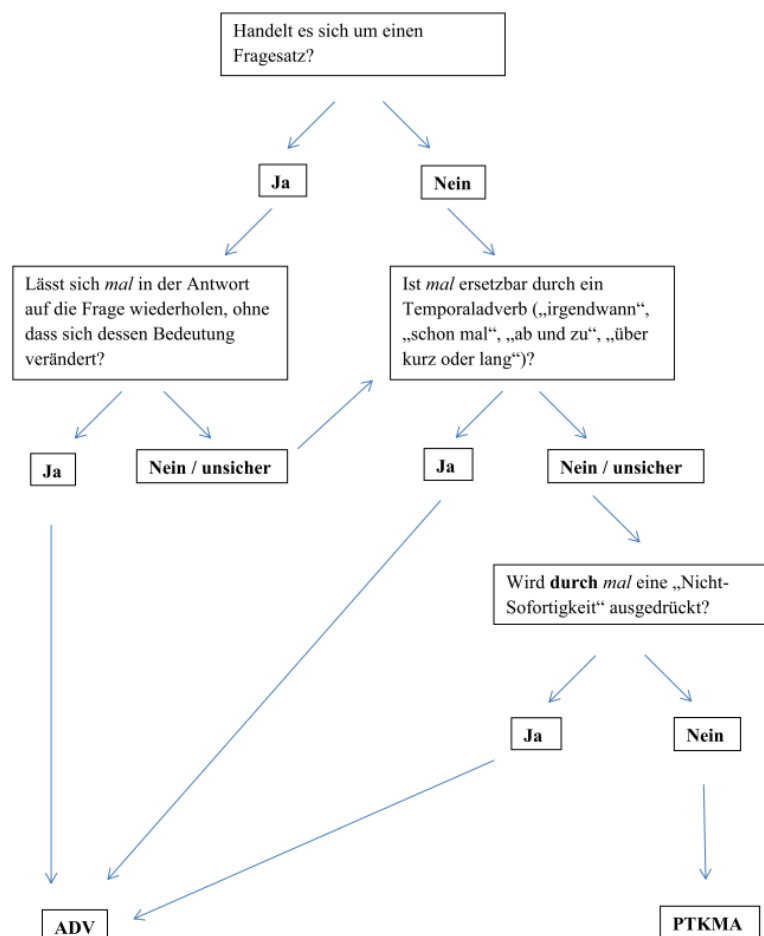
z.B. *ich sag **mal**; nehmen wir **mal** an*

3. Zusammen mit temporalen Ausdrücken aber auch syntaktischen Konstruktionen und Kontext, die eine adverbiale Verwendung von mal unmöglich/unnötig machen:

z.B. *dann habt ihr jetzt halt **mal** nichts zu tun; heute **mal** nicht; ich spiele ab und zu **mal** sehr gerne Gitarre*

Zur Entscheidungshilfe zwischen ADV (2.) und PTKMA:

(Nur dann anwenden, wenn trotz Berücksichtigung der oben genannten Kriterien, Entscheidungsschwierigkeiten aufkommen!)



Erläuterungen:

„Nicht-Sofortigkeit“:

Mal als Adverb tendiert dazu, dem Zeitpunkt der Handlung die Aktualität zu nehmen.

*Oh darf ich da **mal** hin*

*Was willst du **mal** nach der Schule machen*

→ *mal* rückt den Zeitpunkt weg von der Gegenwart

Beispiele zum Baumtest:

*Wann nimmst du dir **mal** für mich Zeit*

Fragesatz? → Ja

Antwort: *Morgen nehm ich mir mal Zeit für dich.* → Ja

→ [ADV](#)

*Man muss auch **mal** Eier zeigen*

Fragesatz? → Nein

Ersetzbar durch: *ab und zu* → Ja

→ [ADV](#)

*Wag ich **mal** ganz heftig zu bezweifeln*

Fragesatz? → Nein

Durch Temporaladverb ersetzbar? → Nein

Nicht-Sofortigkeit durch *mal*? → Nein

→ [PTKMA](#)

*Aber ich sag **mal** ich bin noch recht jung*

Fragesatz? → Nein

Durch Temporaladverb ersetzbar? → Nein

Nicht-Sofortigkeit durch *mal*? → Nein

→ [PTKMA](#)

*Das ist doch scheiße also **mal** ehrlich*

Fragesatz? → Nein

Durch Temporaladverb ersetzbar? → Nein

Nicht-Sofortigkeit durch *mal*? → Nein

→ [PTKMA](#)

*Soll ich **mal** den Sitzplan holen?*

Fragesatz? → Ja

In der Antwort wiederholbar? → Nein

Durch Temporaladverb ersetzbar? → Nein

Nicht-Sofortigkeit durch *mal*? → Nein

→ [PTKMA](#)

4.3 Noch ♣

ADV

1. *Noch* kann vor das finite Verb gestellt werden und steht für eine adverbiale Bestimmung der Zeit:

*Ich habe die **noch** nicht reingetan → **Noch** habe ich die nicht reingetan*

*Die Burg A kann man ja **noch** ändern → **Noch** kann man die Burg A ja ändern*

*Ich warte **noch** → **Noch** warte ich*

2. Bei nicht eindeutiger Lesart bzw. ambigen Sätzen ist *noch* als ADV die präferierte Lesart:

*Weiß nicht wie viel ich **noch** hab*

*Und unterhält sich **noch** mit der Kindergärtnerin*

PTKMWL

Im Folgenden werden die häufigsten PTKMWL erläutert, siehe PTKMWL-Liste für eine komplette Auflistung.

1. Wenn *noch* durch Verbindung mit einem Kopf- Lexem zu einem Partikel- Lexem wird:

***Noch** X → **Noch** eine Ameise*

*Das sind **noch** 600*

*X **noch** → Bitte den Pfeffer **noch***

*X **noch** bzw. **noch** X treten immer zusammen mit einer NP oder einer Kardinalszahl auf.*

*Im Unterschied zu einer Fokuspartikel markiert *noch* in dieser Konstruktion Aspekt.*

*Auch **noch** → Da ist auch **noch** der Niklas und die Maya*

***Noch** mal → Was war das **noch** mal*

***Noch** etwas → Ich sage aber jetzt **noch** etwas*

***Noch** so → Aaron **noch** so*

*Immer **noch** → Du bist immer **noch** materialistisch*

*Ich habe die Garage immer **noch***

*(Gilt auch für den umgekehrten Fall **noch** immer)*

2. Bei Bezug auf Fragepronomen:

*Und wen **noch***

*Was haben die **noch** gespielt?*

*Welche anderen Werke können Sie denn **noch** nennen?*

KON

1. Wenn *noch* zu der nebenordnenden mehrteiligen Konjunktion *weder...noch* gehört

*Weder Äpfel **noch** Birnen*

*Sie konnten weder laufen **noch** kriechen*

4.4 Nur (bzw. bloß⁹) ♣

Nur kommt meist als Fokuspartikel vor, kann aber auch als Adverb und in selteneren Fällen als Modalpartikel oder Diskurmarker auftreten.

PTKIFG

Allgemein:

- Einem Ausdruck zugeordnet, der Fokusakzent trägt
- Steht meist unmittelbar vor dem Fokus
- Kann nicht allein, sondern nur zusammen mit der Bezugsphrase im Vorfeld stehen
- Semantik: *Ausschluss von Alternativen* oder im Sinne von *wenig*

Häufige Fälle:

1. Bezug auf Nomen und Nominalphrasen:

*Weil des **nur** Druck erzeugt*

*Schwarzmeer ist einfach **nur** ein Ort*

2. Bezug auf Präpositionen und Präpositionalphrasen:

*Nee **nur** bei der Mutter*

*Wir fragen das **nur** zur Erläuterung*

3. Bezug auf Adverbien:

*Wenn der nicht **nur** heut der ist*

*Aber da ging des **nur** so*

4. Bezug auf Adjektive und Adjektivphrasen:

*Okay **nur** ganz kurz, eben*

5. Bezug auf Nebensätze:

***Nur** weil jetzt das Aufnahmegerät da liegt*

*Auf dich ist immer Verlass **nur** wenn ich was bei dir zahlen muss dann bis du nicht nett*

6. Bezug auf Pronomen und Pronominalphrasen:

*Ein bisschen **nur** oder wie*

*Nicht **nur** in dem Zeitpunkt anzusiedeln*

7. Bezug auf Kardinalzahlen:

***Nur** zwei Zentimeter drunter*

8. Bezug auf Partizipien:

*Nee ich hatte des **nur** nachgeguckt und da hab ich **nur** gesehen okay die schließen das aus*

*Die ist da aber wieder **nur** gedacht die Linie ne*

9. Bezug auf Infinitive:

- Meist in Kombination mit finitem Modalverb

*Ja ich wollte eben **nur** dokumentieren weil die Diskussion war ob wir ausreichend erkundet hätten*

*Des wollt ich **nur** noch mal bemerken*

*Ja ich will ihn **nur** grad fragen was passiert ist*

*Sodass die **nur** noch zumachen müssen*

*Einfach **nur** festhalten net drücken oder so sondern einfach **nur** festhalten ja*

⁹ Die hier angegebenen Hilfen sind auf *bloß* übertragbar.

ADV

Allgemein:

- Vorfeldfähig
- Adversative Bedeutung, schränkt die Aussage des vorangegangenen Äußerung ein

Häufige Fälle:

(1) Konjunktionale Verwendung:

Nur ist da zehn Minuten Unterschied oder Zeitunterschied gewesen

Das kann sein dass die dort unterrichtet haben nur ist das einfach auch mal anders

2. Hinter kognitiven Verben (denken, meinen, glauben, wissen...)

*Ich dachte **nur** Sie fragen jetzt*

*Ich meinte **nur** falls der*

*Ich sag **nur** Stichwort Leistungsfähigkeit des Tiefbahnhofes*

PTKMA

Drückt spezifische Sprechereinstellung aus (siehe allg. Eigenschaften von Modalpartikeln)

*Aber es geht auch mit Sprachen wenn man **nur** will*

*Wir sind die vier besten Freunde die man sich **nur** wünschen kann*

***Nur** zu*

***Nur** Mut¹⁰*

*Was hast du **nur**¹¹*

*Wenn er **nur** käme¹²*

SEDM

Steht im Vor-Vorfeld (siehe STTS 2.0)

*Da fällt mir ein ich muss auch noch meine tollen Thrombosestrümpfe anziehen **nur** wo soll ich das machen*

¹⁰ DWDS: <http://www.dwds.de/?qu=nur>

¹¹ Ebd.

¹² Ebd.

4.5 Schon ♣ (nach Kwon 2005)

ADV

- vorfeldfähig ohne Bedeutungsverschiebung
- in Fragesätzen: *schon* kann ohne Bedeutungsverschiebung in der Antwort wiederholt werden

*sehr schön ja die Funkstecke ist **schon** ionisiert*

*Sind die Kamele vielleicht **schon** draußen?*

PTKIFG

- kann nur mit Bezugsphrase ohne Bedeutungsverschiebung ins Vorfeld verschoben werden
- tritt vor oder (seltener) nach einer Bezugs-Phrase (meist einer Zeitangabe) auf
- in V-1 Fragesätzen ohne temporale Bedeutung
- Bedeutung: der in der Bezugs-Phrase genannte Zeitpunkt ist früher oder später als der erwartete, übliche Zeitpunkt oder der in der Bezugs-Phrase genannte Wert ist größer als erwartet

PTKMA

- nicht vorfeldfähig ohne Bedeutungsverschiebung
- in Aussagesätzen ohne Zukunftsbezug: Einräumung oder Zustimmung in Bezug auf den Satzverhalt der im schon-Satz dargestellt wird

*umdrehen **schon** aber sonst nichts*

- in Aussagesätzen mit Zukunftsbezug: drückt Zuversicht in Bezug auf den Satzverhalt der im schon-Satz dargestellt wird aus

*kriegen ma **schon** irgendwie hin*

- in W-Fragen ohne temporale Bedeutung (rhetorische Frage)

*Was weiß der **schon**?*

*Und wenn **schon**?*

- in Imperativsätzen

*Mach **schon**!*

*Schalt **schon** mal den Fernseher ein!*

NGIRR

- nicht in einen Satz eingebunden
- Als Antwort auf einen V-1-Fragesatz oder als Reaktion auf Aussage des Gegenübers
- Bedeutung: Zustimmung der Aussage des Gegenübers, die aber gleich eingeschränkt werden soll (implizit oder explizit)

*(ja,) **schon***

PTMWL

- kann nur mit Bezugsphrase ohne Bedeutungsverschiebung ins Vorfeld verschoben werden
- Bezugswort ist kein Nomen oder Zahlwort

***schon** mal; vorhin **schon**; gestern **schon**, **schon** heute*

4.6 So ♣

ADV

Ist *so* ein ADV, kann es immer mit „auf diese Art und Weise“ paraphrasiert werden.

1. Bei Verben, wenn Bezug auf diese:

So bin ich halt

Wenn er schon so redet

2. Bei Interjektionen mit Mehrwortkonstruktionen:

Ach so

3. Bei umgangssprachlichen Formulierungen (auf *so* folgt die Wiedergabe einer direkte Rede)

Ich denke so ich kann es

Ich so kommst du morgen

Er so weiß ich noch nicht

4. Wenn keine weitere Information aus der Äußerung zu entnehmen ist:

Und so [weiter]

Oder so

So zu

Aaron noch so

Sehr gut so

Birnen oder so

Nach so [und so vielen Jahren]

5. Bei ambiger Verwendung von *so*:

Du darfst die nicht so runtermachen

PTKIFG

Ist *so* ein PTKIFG, kann es mit seiner Bezugsphrase vor das finite Verb gestellt werden.

1. Bei Bezug auf Nominalphrasen:

Ich hab so ein Pech

So ein Zelt haben wir auch

Nicht so der Hit

2. Bei Bezug auf Präpositionalphrasen:

Sieht so nach deiner Handschrift aus

Der ist eher so für Kleinere

3. Bei Bezug auf Pronominalphrasen:

So viel

Doppelt so viel

[Das ist glaube ich so ein Pflanzenschauhaus] oder so irgendetwas

Haben wir uns jetzt schon so ein bisschen angenähert

Die waren so ein bisschen eklig

Irgend so etwas

4. Bei Bezug auf Adjektive oder Adverben:

Das war so eklig

So spannend ist das nicht

Beim Papa darf es nicht so arg kochen

5. Bei Verbpartikeln, wenn diese ursprünglich Adjektive waren:

*Ich hab dein Knuffelfell **so** lieb*
*Ich hab dich **so** gern*

6. Vor Kardinalzahlen:

*Ich hab noch **so** zweihundert*

7. Vor Konjunktionen:

***So** als X (z.B. *So als Chef*)*

***So** wenn X (z.B. *So wenn ich da an die Hafenstädte denke*)*

NGIRR

1. Bei Interjektionen bzw. Responsiven:

So (.)

Okay (.) so (.) gut(.)

Genau (.) so (.)

KOUS

1. Im Sinne von falls:

***So** Gott will*

2. Bei Verbletzstellung und keiner möglichen anderen Interpretation

***So** leid es mir tut, ich muss absagen (vgl.: *so leid tut es mir* → PTKIFG)*

***So** jung sie ist, **so** unerfahren ist sie*

4.7 **Wie ♣ (Einteilung hauptsächlich nach Eggs 2006)**

PWAV

1. Interrogativpronomen

- nicht unbedingt in der Bedeutung "auf welche Art und Weise"

Wie geht es dir?

Herr Feig, wie sieht es aus?

Wie lang sind unsere Brennsparnungen noch mal?

2. Relativpronomen

- mit Verb-letzt Stellung
- lässt sich als Frage umformulieren (bei gleicher Bedeutung)
- lässt sich durch *auf welche Art und Weise* ersetzen (außer bei Kombinationen wie *wie viel*, *wie lang*, usw.)

klar zu machen wie früher Ausbildung läuft und wie heute

...wie der individuelle Zugang erfolgt

Viel zu arg wie die da rausfahren

- Problemfälle:

wie auch immer

KOKOM

1. Illustrativer Adjunktor

- durch *wie* werden ein oder mehrere NPs als Adjunkte angegliedert, die mit ihrem Bezugswort (in der Regel direkt vor *wie*) in Kasus "übereinstimmen"
- dient dazu das Bezugswort zusätzlich zu charakterisieren
- weglassen von *wie* und Bezugsphrase ist syntaktisch möglich und bewirkt keine semantische Verschiebung (bis auf fehlende Spezifizierung)

Grundfragen wie Liebe, Tod,...

auf Sachen wie Wortstellung,...

sowas wie X gefällt mir

2. Konnotierender Adjunktor

- die *wie*-Phrase bestimmt entweder das mit dem Bezugsausdruck gesagte genauer
- oder der Inhalt der *wie*-Phrase steht im Vordergrund und kann das Bezugswort ohne große Bedeutungsänderung ersetzen

Einen Menschen wie ihn muss man einfach gern haben!

- weglassen der *wie*-Phrase ist syntaktisch möglich, aber bewirkt semantische Verschiebung

Nicht so ein Materialist wie du

3. NP-, ProP- oder PP-Bezug (komparativ)

- Vergleich: etwas (ist) (genauso) wie etwas anderes
- ohne Satz!

*Das ist ja **wie** bei den Pfalzwerken*

***Wie** bei den Indianern*

*Denen geht es **wie** mir*

KOUS

1. Temporalsätze mit *wie*

- *wie* als temporalen Nebensatz einleitende Konjunktion
- nicht standardsprachliche Verwendung
- meistens durch *als* oder *während* ersetzbar

***Wie** du das sagst, fällt mir ein...*

*die Katze, die sonst losrennt, **wie** sie den Hund erblickt...*

***Wie** sie eintritt, klingelt das Telefon*

2. Gleichzeitigkeit des Wahrnehmens signalisierend

- Einleitungselement eines finiten Objektsatzes nach Verb der geistig-sinnlichen Wahrnehmung
- Bedeutet eher "Ich nahm wahr, dass etwas geschah" als "Ich nahm wahr auf welche Art und Weise etwas geschah"

*Ich sah, **wie** du ergriffen wurdest.*

3. Redekommentierender *wie*-Satz

- bei Weglassen keine semantische Verschiebung

***wie** Sie eben schon sagten*

*durch Einsatz dieser Fragenkataloge, **wie** Sie das vorgeschlagen haben zum Beispiel, **wie** Kaspar gesagt hat, ...*

***Wie** gesagt, Herr Schmidt war gestern hier.*

KON

1. Einteiliger kopulativ-komparativer Konjunkt

- durch *und* ersetzbar
- Verknüpfen in Bezug auf ein Charakteristikum gleiche Konjunkte, die gleiche aber nicht gemeinsame Geltung bekommen

*Männer **wie** Frauen strömten in den Saal*

*Die Grünen erzielten hier **wie** dort achtbare Ergebnisse*

2. Paariger kopulativ-komparativer Konjunkt

- sowohl...wie (auch)

*Ich kenne sowohl den Vater **wie** auch den Sohn*

*sowohl väterlicherseits **wie** mütterlicherseits*

PTKIFG

- *wie* leitet keinen Nebensatz ein
- Adjektiv- oder Adverbbezug
- exklamativ
- lässt sich nicht durch "auf diese Art und Weise" ersetzen

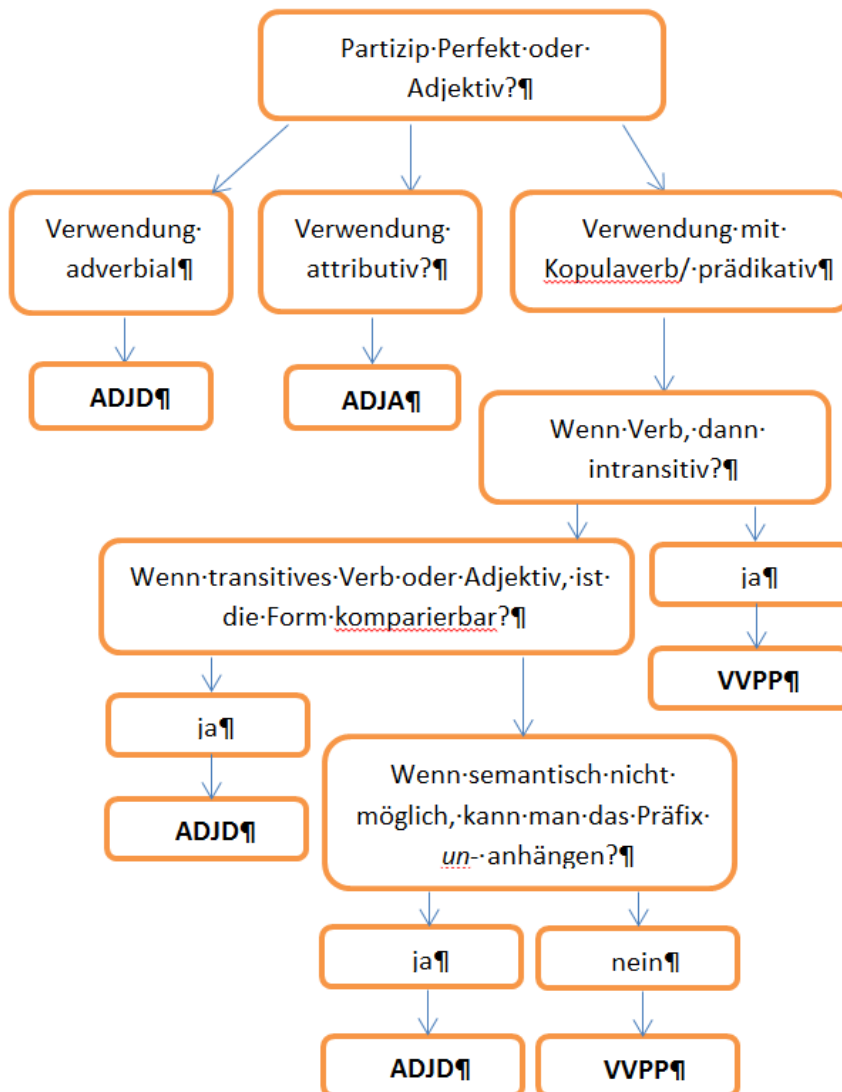
*Ich find es geil da. **Wie** der Himmel blau ist*

***Wie** eklig, sagt Oma*

*Krass **wie** schnell die da drauf reagieren*

4.8 Abgrenzung Adjektiv von Partizip Perfekt ♣

Regelbaum als Entscheidungshilfe:



Abgrenzung Adjektiv zu Partizip Perfekt – Erläuterungen zum Entscheidungsbaum:

Bei Formen des Partizips Perfekt kann das entsprechende Wort die Tags ADJD, ADJA oder VVPP bekommen. Entscheidend ist zunächst die Verwendung:

1. Attributive Verwendung

In attributiver Verwendung wird das Wort als **ADJA** getaggt.

Beispiel: *Die gelangweilten Studenten*

2. Adverbiale Verwendung

In adverbialer Verwendung wird das Wort als **ADJD** getaggt.

Beispiel: *Die Studenten hören gelangweilt zu*

3. Prädikative Verwendung/ Verwendung mit Kopula

In prädikativer Verwendung wird zwischen transitiven und intransitiven Verben unterschieden. Intransitive Verben bilden das Perfekt mit *sein*, das Partizip wird als **VVPP** getaggt.

Beispiel: *Die Studenten sind **gegangen*** (gehen = intransitiv → **VVPP**)

Ergative Verben behandeln ihre einzige Ergänzung wie sonst nur Objekte behandelt werden. Sie sind demnach nicht passivierbar und intransitiv (→ **VVPP**).

Beispiel: *gelingen- der Kuchen **gelingt** mir
das ist jetzt nicht so **gelingen***

Bei transitiven Verben hilft folgender Test, um zu unterscheiden, ob es sich um ein Partizip Perfekt (VVPP) oder ein Adjektiv (ADJD) handelt.

1. Ist das Wort komparierbar?

Beispiel:

*Die Studenten sind **gelangweilt**. → Die Studenten sind **gelangweilter** (als die Dozenten)*

→ **ADJD**

(Falls 1. Aufgrund semantischer Restriktion nicht möglich ist, folgt 2.)

2. Kann man das Präfix *un-* anhängen?

* *Die Tür ist **geöffneter***

ABER: *Die Tür ist **ungeöffnet***

→ **ADJD**

Falls kein Punkt zutrifft wird der Tag **VVPP** vergeben.

5 Anhang

5.1.1 Wortliste PIDS

*andere	*einzige	*jedweden	*reichliche
*anderen	*einzigem	*jedweder	*reichliches
*anderer	*einziger	*jedwedes	*solche
*anderes	*einziges	*jegliche	*solchen
*andre	*erstere	*jeglichen	*solcher
*andren	*ersteren	*jeglicher	*solches
*andrer	*ersteres	*jegliches	*vielen
*andres	*jede	*letztere	*wenig
*beiden	*jeden	*letzteren	*wenige
*beides	*jedem	*letzteres	*wenigen
*bisschen	*jeder	*meiste	weniges
*eine	*jedes	*meisten	*wenigste
*einen	*jedwede	*paar	*wenigste

5.1.2 Wortliste PIS

*alle	*eine	*irgendeiner	keins
*allem	*einem	*irgendeines	man
*allen	*einen	*irgendetwas	*manche
*aller	*einer	irgendjemand	*manchem
*allerhand	*eines	irgendjemandem	*manchen
allerlei	eins	*irgendwelche	*mancher
*alles	*einerlei	*irgendwelchen	*mancherlei
*andere	*einige	*irgendwelchem	*manches
*anderen	*einigem	*irgendwelches	*mehr
*anderes	*einigen	*irgendwen	*nichts
*anderlei	*einiger	*irgendwem	*niemand
*beide	*einiges	irgendwer	*niemandem
*beiden	*etliche	jedermann	*niemanden
*beides	*etlichem	jedermanns	*nix
*dasselbe	etlichen	*jedwede	solcherlei
*demselben	*etlicher	*jedwedem	*sowas
*denselben	*etliches	*jedweden	unseresgleichen
*derselbe	*etwas	*jedweder	*viel
*derselben	*etwelche	*jedwedes	*viele
*desselben	*etwelchem	*jemand	vieles
*dieselbe	*etwelchen	*jemandem	*vielerlei
*dieselben	*etwelcher	*jemanden	*was
*derlei	*etwelches	*keine	welche
*dreierlei	euresgleichen	*keinem	*wenige
*ebensoviel	*genug	*keinen	*wer
*ebensoviele	ihresgleichen	*keiner	
*ebensowenig	*irgendeine	*keinerlei	
*ebensowenige	*irgendeinem	*keines	

5.1.3 Wortliste PIAT

*alle	*einigem	*jedwedem	mehrerer
*allem	*einigen	*jedwedem	mehreres
*allen	*einiger	*jedweden	meistem
*aller	*einiges	*jedweder	*nichts
*allerhand	ersterem	*jedwedes	*niemand
*alles	ersterer	*jegliche	*niemandem
*andere	*ersteres	*jeglichem	*niemanden
anderem	*etliche	*jeglichem	niemandes
*anderer	*etlichem	*jeglichen	*nix
*anderlei	*etlicher	*jeglicher	reichlichem
anderm	*etliches	*jegliches	*reichliches
*beide	*etwas	*jemand	*solche
beidem	*etwelche	*jemandem	solchem
*beides	*etwelchem	*jemanden	*sowas
*dasselbe	*etwelchen	jemandes	sämtliche
*demselben	*etwelcher	kein	sämtlichem
*denselben	*etwelches	*keine	sämtlichen
*derselbe	*genug	*keinem	sämtlicher
*derselben	irgendein	*keinen	sämtliches
*desselben	*irgendeine	*keiner	*viel
*dieselbe	irgendeinen	*keinerlei	*viele
*dieselben	*irgendeinem	*keines	vielen
*derlei	*irgendeiner	lauter	*vielen
*dreierlei	*irgendeines	letzterem	vieler
*ebensoviele	*irgendetwas	letzterer	*vielerlei
ebensovielen	irgendjemandes	*letzteres	*was
ebensovieler	irgendwas	*manche	*wenige
*ebensowenige	*irgendwelche	*manchem	wenigem
ebensowenigem	*irgendwelchem	*manchen	weniger
ebensowenigen	*irgendwelchen	*mancher	wenigstem
ebensoweniger	irgendwelcher	*mancherlei	*wer
*einem	*irgendwelches	*manches	zweierlei
*einerlei	*irgendwem	*mehr	
*einige	*irgendwen	mehrere	
	*jedem	mehreren	

5.1.4 Wortliste PIDAT

*andere	*erstere	*letztere	*viele
*anderen	*ersteren	*letzteren	*vielen
*anderer	*jede	*manchen	*wenig
*anderes	*jeden	*mancher	*wenige
andern	*jeder	*manches	*wenigen
*andre	*jedes	*meiste	*wenigste
andrem	*jedwede	*meisten	*wenigsten
*andren	*jedweden	*paar	*einzige
*anderer	*jedweder	*reichliches	*einziges
*andres	*jedwedes	*reichliche	*einziges
*beiden	*jegliche	*solche	*einziges
*bisschen	*jeglichen	*solchen	
*eine	*jeglicher	*solcher	
*einen	*jegliches	*solches	

5.1.5 Wortliste PTKMWL

Mögliche PTKMWL stehen in kursiv.

auch *noch*

dazu *noch*

dann *noch*

doch *noch*

(Zeitangabe) + *noch*

gerade *noch*

immer *noch*

immer mehr

immer wieder

immer weiter

immer + gesteigertes Adjektiv

noch *immer*

keine *mehr*

nachher *noch*

nicht *mehr*

nichts *mehr*

x *noch*

noch x

noch ein/e/r

noch so

noch jemand

noch ein/mal

noch etwas

noch welche

noch zwei/drei/etc.

noch dazu

noch mal

noch mehr
noch nie
noch + gesteigertes Adjektiv
nur *mehr*
nur *noch*
schon + gesteigertes Adjektiv
schon mal
schon öfter/oft
heute *schon*
schon wieder
schon immer
jetzt *schon*
immer *schon*
vorhin *schon*
zunächst mal
erst mal
gerade *erst*
kaum *erst*
jetzt *erst*
erst x
x *erst*
gar nicht *erst*
was/wohin/woher/wer/wie/wo (auch) *immer*
Adjektiv + *genug*

Literaturverzeichnis

Altmann, Hans; Hofmann, Ute (2008): Topologie fürs Examen. Verbstellung, Klammerstruktur, Stellungsfelder, Satzglied- und Wortstellung. 2., überarb. und erg. Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht (4).

Beißwenger, Michael; Bartz, Thomas; Storrer, Angelika; Westpfahl, Swantje (2015): Tagset und Richtlinie für das Part-of-Speech-Tagging von Sprachdaten aus Genres internetbasierter Kommunikation. Guideline document from the Empirikom shared task on automatic linguistic annotation of internet-based communication (EmpiriST 2015). Online verfügbar unter <https://docs.google.com/viewer?a=v&pid=sites&srcid=ZGVmYXVsdGRvbWFpbXlbXBpcmlzdDIwMTV8Z3g6OWQ0YWNmZWE5OTUzMjE>, zuletzt aktualisiert am 13.09.2015, zuletzt geprüft am 04.02.2016.

Bußmann, Hadumod (2008): Lexikon der Sprachwissenschaft. 4. Aufl. Stuttgart: Kröner.

Eggs, Frederike (2006): Die Grammatik von als und wie. Tübingen: Narr.

Glück, Helmut (Hg.) (2010): Metzler-Lexikon Sprache. Stuttgart, Weimar: Metzler.

Hirschmann, Hagen (2013): Modifikatoren im Deutschen. Dissertation. Humboldt-Universität zu Berlin, Berlin.

Institut für deutsche Sprache (2015): Korpusbeschreibung FOLK. Online verfügbar unter http://dgd.ids-mannheim.de:8080/dgd/pragdb.dgd_extern.corpora?v_session_id=3559D03A8A0B530D6EBA71537007EE80&v_doctype=c&v_corpus=FOLK, zuletzt geprüft am 12.01.2016.

Kwon, Min-Jae (2005): Modalpartikeln und Satzmodus. Untersuchungen zur Syntax, Semantik und Pragmatik der deutschen Modalpartikeln. Dissertation. Ludwig-Maximilians-Universität München, München. Online verfügbar unter https://edoc.ub.uni-muenchen.de/4877/1/Kwon_Min-Jae.pdf, zuletzt geprüft am 07.03.2017.

Lewandowski, Theodor (1985): Linguistisches Wörterbuch. Heidelberg [u.a.]: Quelle & Meyer.

Pittner, Karin; Berman, Judith (2013): Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch. 5., durchges. Aufl. Tübingen: Narr (Narr Studienbücher).

Schiller, Anne; Teufel, Simone; Stöckert, Christine; Thielen, Christine (1999): Guidelines für das Tagging deutscher Textcorpora mit STTS. (Kleines und großes Tagset). Universität Stuttgart, Institut für maschinelle Sprachverarbeitung; Universität Tübingen, Seminar für Sprachwissenschaft. Online verfügbar unter <http://www.sfs.uni-tuebingen.de/resources/stts-1999.pdf>, zuletzt geprüft am 26.02.2014.

Schmidt, Thomas (2014): The Research and Teaching Corpus of Spoken German – FOLK. In: Proceedings of the Ninth conference on International Language Resources and Evaluation (LREC'14), S. 383–387. Online verfügbar unter <http://www.lrec-conf.org/proceedings/lrec2014/index.html>, zuletzt geprüft am 25.02.2016.

Westpfahl, Swantje (2017 (in preparation)): Entwicklung eines automatisierten Part-of-Speech-Taggings für deutsche spontansprachliche Daten am Beispiel des Forschungs- und Lehrkorpus Gesprochenes Deutsch (FOLK). Dissertation. Universität Mannheim, Mannheim. Institut für deutsche Sprache.

Westpfahl, Swantje; Schmidt, Thomas (2016): FOLK-Gold – A GOLD standard for Part-of-Speech-Tagging of Spoken German. In: Proceedings of the Tenth conference on International Language Resources and Evaluation (LREC'16). European Language Resources Association (ELRA). Portorož, Slovenia, May 23 - 28.

Wöllstein, Angelika (2014): Topologisches Satzmodell. In: Jörg Hagemann (Hg.): Syntaxtheorien: Analysen im Vergleich. Tübingen: Stauffenburg-Verlag (Stauffenburg-Einführungen, 28).